Amtsblatt

Sternberger Seenlandschaft

Jahrgang 11 | Sonnabend, den 15. März 2014 | Nr. 03/2014

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am 12. April 2014

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	**Aus dem Rathaus und den Gemeinden**	
1.01	Neue Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung	3
1.02	Stadt Brüel informiert	5
1.03	Gemeinde Borkow - Veranstaltungen März 2014	5
1.04	Frettchen vermisst?	5
1.05	Kinderfest der Stadt Sternberg am 28.05.2014	6
1.06	Arbeitsplan 2014 der Gemeinde Kuhlen-Wendorf	6
1.07	Informationstag in Brüel	6
2.	**Öffentliche Bekanntmachungen**	
2.01	Stellenausschreibung Stadt Sternberg	7
2.02	Ausfertigung der Ausführungsanordnung	7
2.03	Mitteilung Bürgeramt zur dringenden Beachtung	8
2.04	Bekanntgabe Abschluss Mildenitz	8
2.05	Haushaltssatzung Amt Sternberger Seenlandschaft	8
2.06	Veröffentlichung Haushaltssatzung Mustin 2014	9
2.07	Gewässerschau 2014	11
2.08	Bekanntmachung über die Sitzung des Gemeindewahlausschusses	11
2.09	Berufung des Gemeindewahlausschusses	11
2.10	Amtsgericht Parchim AZ 15 K 13 13	11
2.11	Amtsgericht Parchim AZ 15 K 47 11	12
3.	**Vereine und Verbände**	
3.01	Vereine stellen sich vor - Backbeat	13
3.02	Projekt Baby Bedenkzeit	14
3.03	Neuer Vorstand beim Angelverein Widdingsbach 1991 e. V.	15
3.04	Information Spielpläne der Herrenmannschaften	15
3.05	Fundhund Charly	15
3.06	Zaungäste und Mitstreiter willkommen	15
3.07	Kriminell gute Laune beim KCD	16
3.08	Witziner Frühjahrslauf 2014	17
3.09	Katzenkastration erfolgreich	18
3.10	außerordentlicher Flohmarkt der Sternberger Tafel	18
3.11	Nach der Babypause wieder Pilates	18
3.12	DFB Mobil in Dabel	19
3.13	Kita-Fasching in Dabel	19
3.14	Frauensporttag in Brüel	20
3.15	Gelb wird das Land 2014	20
3.16	Der Behindertenverband lädt ein	20
4.	**Kultur, Tourismus, Freizeitangebote**	
4.01	Veranstaltungen März - April	21
4.02	Erster Weltkrieg	21
4.03	Wanderungen März - April	21
4.04	Kochbuchverkauf Sternberg	22
4.05	Biergläser im Shop der Touristinfo	22
4.06	15. Bibertag	23
4.07	Party Stadthalle Brüel 05.04.2014	23
4.08	Shop der Touristinfo	23
5.	**Geburtstage des Monats**	
5.1	Geburtstage des Monats Februar	24
5.2	Geburtstagsgrüße der Rheuma-Liga	24
5.3	Der Behindertenverband gratuliert	24
6.	**Kirchliche Nachrichten**	
6.1	Aus der Kirchgemeinde Brüel	25
6.2	Aus der Kirchgemeinde Witzin	25
6.3	Aus der Kirchgemeinde Sternberg	26
7.	**Mein verrücktes Hobby**	
7.01	Mein verrücktes Hobby - Die Mustiner Flötengruppe	27
8.	**Nachgefragt**	
8.01	Nachgefragt - Was ist mit Windows XP	28
8.02	Nachgefragt - Pilgerspuren an der Sternberger Kirche	28
8.03	Nachgefragt - Widdingsbach - Auflösung des Kreuzworträtsel	28
8.04	Gutshaus in Thurow hat einen neuen Besitzer	28
9.	**Auf Rezeptsuche**	
9.01	Auf Rezeptsuche - Saloon Kukuk	29
10.	**Allgemeines**	
10.01	Frühlingserwachen - ein Gedicht von Volker Koch	30
10.02	Die Reformations - Gedächtniskirche in Sternberg - von Inge Schürer - Holzendorf	31
10.03	Mein Praktikum in der Stadtverwaltung Sternberg	31
Panoramaseiten		
Panoramaseite KCD		32
Panoramaseite SCC		33

Aus dem Rathaus und den Gemeinden

Telefonliste der Stadtverwaltung Sternberg

			Vorwahl 03847 ...
Bürgermeister:		**Jochen Quandt**	4445 **11**
Vorzimmer:		Elke Cziesso	4445 **12**
			Fax: 4445 **13**
1.	**Zentrale Dienste**		Fax: 4445 **13**
	Leiter:	Olaf Steinberg	4445 **30**
1.1	**Personal**		
	Inge-Lore Damaschke		4445 **28**
1.2	**Amtsangelegenheiten, Sitzungsdienst, Satzungen, Recht, Versicherungen**		
	Rebekka Kinetz		4445 **29**
	Evelin Gartzke		4445 **15**
1.3	**Schulen, Kita, Jugend, Sport**		
	Margret Weihs		4445 **24**
	Brit Käker		4445 **48**
1.4	**Standesamt**		
	Brigitte Berkau		4445 **18**
1.5	**Touristinfo, Amtsblatt**		Fax: 4445 **70**
	Martin Bouvier		4445 **35**
	Michael Schwertner		4445 **36**
2.	**Finanzverwaltung**		Fax: 4445 **13**
	Leiter: Reinhard Dally		4445 **40**
2.1	**Haushaltsplanung**		
	Hannelore Toparkus		4445 **27**
2.2	**Stadtkasse; Vollstreckung**		
	Cornelia Köpcke		4445 **45**
	Bärbel Beyer		4445 **46**
	Brigitte Merseburger		4445 **43**
	Beate Schwarz		4445 **74**
2.3	**Steuern und Abgaben**		
	Gudrun Pankow		4445 **41**
2.4	**Geschäftsbuchhaltung**		
	Jessica Ohms		4445 **26**
	Anne Kasten		4445 **42**
3.	**Bürgeramt**		Fax: 4445 **69**
	Leiter:	Eckardt Meyer	4445 **73**
3.1	**Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Feuerwehr, Gewerbeamt, Bußgeld**		
	Christine Bouvier		4445 **64**
	Martina Meyer		4445 **68**
	Angelika Dreßler		4445 **85**

3.2 Kooperatives Bürgerbüro
Renate Schäfer 4445 **61**
Anica Laube 4445 **62**
Sabine Kropp 4445 **63**

3.3 Wohngeld
Liane Blaschkowski 4445 **60**

3.4 Friedhofsverwaltung
Manuela Reimer 4445 **71**

3.5 Bürgerbüro Brüel **Vorwahl 038483 ...**
(nur Montag) Fax: 333 **33**
Einwohnermeldeamt Renate Schäfer 333 **17**
Wohngeldstelle Liane Blaschkowski 333 **13**

4. Amt für Stadt- und Gemeindeentwicklung
Fax: 4445 **82**
Leiter: Jochen Gülker 4445 **80**

4.1 Tiefbau
Edwin Junghans 4445 **77**

4.2 Bauleitplanung
Rolf Brümmer 4445 **83**

5. Grundstücks- und Gebäudemanagement
Fax: 4445 **82**
Leiter: Jörg Rußbült 4445 **78**

5.1 Allgemeines Grundstücks- und Gebäudemanagement
Sabine Brinckmann 4445 **81**
Horst Köbernick 4445 **88**

5.2 Liegenschaften
Dorothea Behrens 4445 **75**
Susanne Balzer 4445 **84**

6. Stadtwerke Fax: 4445 **54**
Kaufmännische Leiterin: Ilona Windolph 4445 **50**
Technische Leiterin: Kerstin Pohl 4445 **51**

7. Bauhof
Dietmar Merseburger 2182 oder 0171 6055295

Redaktion Amtsblatt

Michael Schwertner
Telefon 03847 444536
Fax 03847 444570
E-Mail schwertner@stadt-sternberg.de

Telefonliste der öffentlichen Einrichtungen im Amt Sternberger Seenlandschaft

Bauhof Sternberg	**03847 2182**
Bauhof Brüel	**038483 33331/017**
Bibliothek Sternberg	**03847 2712**
Bibliothek Brüel	**038483 33340**
Heimatmuseum	**03847 2162**
Kindergarten	**03847 2465**
Kläranlage	**03847 312071**
Hort Sternberg	**03847 311945**
Grundschule Sternberg	**03847 2622**
Grundschule Brüel	**038483 293010**
Regionale Schule Brüel	**038483 293030**
Sporthalle Sternberg	**03847 2713**
Sporthalle Brüel	**038483 20040**
Sportlerheim Sternberg	**03847 2806**
Stadtwerke Sternberg	**03847 444550**
Stadtwerke Sternberg (Bereitschaft)	**0171 7119336, 0171 7119337**
Wasserwerk	**03847 2393**

Neue Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung

Seit dem 01. März gelten in der Stadtverwaltung neue Öffnungszeiten. Sie sind nun in allen Arbeitsbereichen denen des Bürgerbüros angepasst, so dass eine einheitliche Betreuung unserer Bürger gewährleistet ist. Damit gibt es jetzt zwei Nachmittage, an denen Sprechstunden durchgeführt werden. Im Einzelnen gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag	kein Sprechtag
Dienstag	9 - 12 Uhr und 13:30 - 18 Uhr
Mittwoch	9 - 12 Uhr
Donnerstag	9 - 12 Uhr und 13:30 - 17 Uhr
Freitag	9 - 12 Uhr

kooperatives Bürgerbüro Sternberg

Montag	geschlossen
Dienstag	von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	von 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:30 bis 17:00 Uhr
Freitag	von 09:00 bis 12:00 Uhr

Touristinformation Sternberg
Montag - Freitag von 09:00 bis 16:00 Uhr

Bürgerbüro Brüel
Einwohnermeldeamt/Wohngeldbehörde
Montag von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr

Amt Sternberger Seenlandschaft

Sprechzeiten der Bürgermeister

Gemeinde Bürgermeisterin/ Bürgermeister	**Sprechzeiten**
Blankenberg	
Herr Peter Davids	Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr Gemeindehaus Blankenberg 038483 20733
Borkow	
Frau Regina Rosenfeld	nach Absprache unter 038485 20585 oder 0173 2617567
Stadt Brüel	
Herr Hans-Jürgen Goldberg	Montag 17:00 - 19:00 Uhr Bürgerhaus Brüel 038483 33323
Dabel	
Herr Herbert Rohde	Dienstag 18:30 - 20:00 Uhr Gemeindehaus Dabel Büro 038485 20207
Hohen Pritz	
Frau Britta Täufer	Nach Absprache 038485 20618 Büro Tel. 038485 20460
Kobrow	
Herr Olaf Schröder	jeden 1. Montag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Sporthalle Kobrow oder telefonisch unter 03847 311146
Kuhlen-Wendorf	
Herr Ralf Toparkus	nach Absprache Tel. 038486 20520
Langen Jarchow	
Frau Christa Richelieu	nach Absprache 038483 29448

Mustin
Herr Berthold Löbel — nach Absprache
Tel. 038481 20725 oder
0172 3137080

Sternberg
Herr Jochen Quandt — nach Absprache
Tel. 03847 444512

Weitendorf
Herr Bernd Knoll — Mo. - Fr. nach Absprache
038483 20675

Witzin
Herr Bruno Urbschat — nach Absprache
038481 20000

Zahrensdorf
Herr Alfred Nuklies — nach Absprache
038483 20810

Sprechzeiten der Gleichstellungsbeauftragten
Frau Anke Bittermann — nach telefonischer Absprache
03847 2490

Öffnungszeiten der Bibliotheken im Amtsbereich

Stadtbibliothek Sternberg

Finkenkamp 24

Dienstag	von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
	von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag	von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Stadtbibliothek Brüel

August-Bebel-Straße 1

Montag	geschlossen
Dienstag	von 10:00 Uhr bis 12:00 und
	von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch	von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Donnerstag	von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag	von 10:00 Uhr bis 12:00 und
	von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Gemeindebibliothek Dabel

Wilhelm-Pieck-Straße 20

Montag	von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Dienstag	von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag	von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Gemeindebibliothek Witzin

Gemeindezentrum

Dienstag	von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Heimatmuseum Sternberg

Mühlenstr. 6
19406 Sternberg
Tel.: 03847 2162

Das Heimatmuseum hat Winterpause bis 31. März 2014.

Heimatstube Brüel

August-Bebel-Str. 1
19412 Brüel
(im Bürgerhaus)

Dienstag:	14:00 Uhr - 16:30 Uhr
Donnerstag:	09:00 Uhr - 11:30 Uhr

Heimatstube Dabel

W.-Pieck-Str. 20
19406 Dabel
Tel.: 038485 20420

Mittwoch — 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Schuldnerberatung in Sternberg

Ansprechpartner: Anette Zimmermann
Sprechzeiten:

Mittwoch:	09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag:	09:00 - 12:00 Uhr und
	13:00 - 15:00 Uhr
Freitag:	09:00 - 12:00 Uhr

und nach vorheriger Absprache

Suchtberatung

Ansprechpartner:
Marcus Müller
Sprechzeiten:

Dienstag:	09:00 - 12:00 Uhr und
	13:00 - 16:00 Uhr

Adresse:
Schuldner/Suchtberatungsstelle Parchim
Außenstelle Sternberg
Luckower Str. 29a · 19406 Sternberg
Telefon/E-Mail
Telefon: 03847/451399
Email: schuldnerberatung.sternberg@kloster-dobbertin.de

Das Mehrgenerationenhaus informiert:

Mehrgenerationenhaus Brüel
Ernst-Thälmann-Str. 3 · Tel. 038483 489966

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 10:00 - 17:00 Uhr

Angebote:

montags:	ab 13:00 Uhr	Strickkurs
dienstags:	ab 15:00 Uhr	Eltern-Kind-Treff
mittwochs:	ab 13:00 Uhr	Spielnachmittag
freitags:	ab 10:00 Uhr	gemeinsames Kochen
	um12:30 Uhr	Mittag
	faires Lädchen hat geöffnet	

Kinder-und Jugendclub im Mehrgenerationenhaus hat täglich bis 17:00 Uhr geöffnet. Ansprechpartnerin ist Frau Zelas.
Zusätzlich informiert das Mehrgenerationenhaus, dass man jetzt auch dort gelbe Säcke bekommt.

WEMAG-BAE Brüeler Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH

Information für unsere Kunden in der Stadt Brüel

1. Unsere Dienststelle in Brüel erreichen Sie an Werktagen tagsüber unter:
   - für den Bereich Trinkwasser und Fernwärme, 038483 3130
   - für den Bereich Abwasserentsorgung, 0385 755-2281
2. für die Annahme von Störungsmeldungen in der Versorgung mit Strom, Wasser, Fernwärme und in der Abwasserentsorgung außerhalb der Arbeitszeit erreichen Sie uns unter: 0385 755-111.
3. Zu allen Fragen zur Verbrauchsabrechnung Strom, Wasser, Abwasser haben wir folgende Service-Nr. eingerichtet: 0385 755-2755.
4. Die Entleerung Ihrer Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben fordern Sie bitte direkt bei der Firma Heck-Humus Kompostierungsgesellschaft mbH, Ludwigsluster Chaussee 55, 19061 Schwerin an. Sie erreichen die Firma unter Tel.: 0385 3924510, Telefax: 0385 3924513.
5. Zu Fragen der Abwasserentsorgung beraten wir Sie gern im persönlichen Gespräch zu unseren Sprechzeiten, die wir jeden Dienstag für Sie in der Zeit von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr in der Netzdienststelle Brüel, Sternberger Str. 91, durchführen. Termine außerhalb dieser Sprechzeit können Sie telefonisch vereinbaren unter: 0385 755-2281.

WEMAG AG
BAE GmbH

Information der Stadtwerke Sternberg

zur Abfuhr der Inhaltsstoffe aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben

Die Entleerung Ihrer Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben fordern Sie bitte direkt bei der nachfolgenden Firma an:
NWL
Norddeutsche Wasser Logistik GmbH
Vielbecker Weg 8 b
23936 Grevesmühlen

Sie erreichen diese Firma unter
Tel.: 03881 759586
Fax: 03881 757484
oder über
E-Mail-Adresse: yvonne.trosiener@nwl-gvm.de.

Ihre Stadtwerke

Zahnärztlicher Notdienst

Der diensthabende Zahnarzt wird Ihnen unter der Telefonnummer 038483 31567 mitgeteilt. Notdienstsprechstunde ist täglich zwischen 10:00 und 11:00 Uhr.

Kreisstellenvorsitzender Dr. MSc. R. Möbius

Rentenberatung im Rathaus Sternberg

Am Dienstag, den 18.03.2014 findet in der Zeit von 16:00 -17:00 Uhr im Magistratszimmer die nächsten Beratungsstunde zu Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung, zur Kontenklärung und zur Rentenantragstellung statt.

Stadt Brüel informiert

Die Straßenkehrmaschine der Stadt Brüel ist seit Mitte des Jahres 2012 nicht mehr einsatzfähig. Nach langer Diskussion in der Stadtvertretung Brüel wurde schließlich der Beschluss gefasst, die Reinigung der Straßen in Brüel an ein privates Unternehmen zu vergeben. Dies erschien den Stadtvertretern die wirtschaftlichste Lösung, um im Interesse der Stadt und der Grundstückseigentümer Kosten zu sparen. Die Umsetzung dieses Beschlusses erfolgte im Herbst letzten Jahres. Allerdings erfolgt die Reinigung in einem anderen Rhythmus, der nicht konform mit der gültigen Straßenreinigungssatzung ist.
Aus zeitlichen Gründen war es uns bisher nicht möglich sowohl die Straßenreinigungssatzung als auch die Straßenreinigungsgebührensatzung entsprechend zu ändern. Wir werden bemüht sein, noch im 1. Halbjahr 2014 der Stadtvertretung notwendige Beschlussentwürfe zur Beschlussfassung vorzulegen. Mit Inkraftsetzung der neuen Satzungen erfolgt dann eine Verrechnung der zu viel gezahlten Straßenreinigungsgebühren mit jedem betroffenen Grundstückseigentümer. Dazu sind entsprechende Rückstellungen in den Haushalten 2012 und 2014 gebildet worden.

Gemeinde Borkow - Veranstaltungen März 2014

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
10.03.14	14:00 Uhr	Kreativgruppe	DGH
10.03.14	19:00 Uhr	Sportgruppe	DGH
11.03.14	14:00 Uhr	Spielenachmittag	DGH
13.03.14	14:00 Uhr	Spielenachmittag	DGH
13.03.14	19:00 Uhr	Chorprobe	DGH
15.03.14	14:00 Uhr	Frauentagsfeier	Haus a. Wald
17.03.14	14:00 Uhr	Kreativgruppe	DGH
17.03.14	19:00 Uhr	Sportgruppe	DGH
18.03.14	14:00 Uhr	Spielenachmittag	DGH
20.03.14	14:00 Uhr	Spielenachmittag	DGH
20.03.14	19:00 Uhr	Chorprobe	DGH
24.03.14	14:00 Uhr	Kreativgruppe	DGH
24.03.14	19:00 Uhr	Sportgruppe	DGH
25.03.14	14:00 Uhr	Spielenachmittag	DGH
27.03.14	14:00 Uhr	Spielenachmittag	DGH
27.03.14	19:00 Uhr	Chorprobe	DGH
03.04.14	14:00 Uhr	Kreativgruppe	DGH
03.04.14	19:00 Uhr	Sportgruppe	DGH
04.04.14	14:00 Uhr	Spielenachmittag	DGH
06.04.14	14:00 Uhr	Spielenachmittag	DGH
06.04.14	19:00 Uhr	Chorprobe	DGH
10.04.14	14:00 Uhr	Kreativgruppe	DGH
10.04.14	19:00 Uhr	Sportgruppe	DGH
11.04.14	14:00 Uhr	Spielenachmittag	DGH
13.04.14	14:00 Uhr	Spielenachmittag	DGH
13.04.14	19:00 Uhr	Chorprobe	DGH

DGH - Dorfgemeinschaftshaus

Freiwillige Feuerwehr Borkow

07.03.14	19:00 Uhr	Sauglängenkuppeln, Stiche & B.	FWG
21.03.14	19:00 Uhr	Einsatzübung Sauglängenkuppeln	FWG
04.04.14	19:04.14	Einsatzübung „Staffel im Einsatz“	FWG

Jugendwehr Borkow

15.03.14	16:00 Uhr	Vorbereitung Jugendflamme	FWG
29.03.14	16:00 Uhr	Vorbereitung Jugendflamme	FWG
12.04.14	16:00 Uhr	Sport und Spaß	FWG

FWG - Feuerwehrgerätehaus

Kinderfest der Stadt Sternberg am 28.05.2014

Auch in diesem Jahr bereiten die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Soziales mit den Leiterinnen der Kindereinrichtungen unserer Stadt das traditionelle Fest zum Kindertag vor. Dazu tagte der Ausschuss am 24.02.2014.
Es wurde Bewährtes hervorgehoben und Neues für die Kinder beraten. Unser Ziel ist es, wieder mit allen Kindern ein buntes, abwechslungsreiches Fest zu feiern.
Deshalb werden wir in nächster Zeit unsere treuen Partner aus Vereinen und Verbänden, sowie Sponsoren für die Tombola ansprechen und um Unterstützung bitten.
Dabei hoffen wir wie in der Vergangenheit auf gute Zusammenarbeit zur Freude der Kinder.
Allen ehrenamtlichen Helfern garantieren wir als Lohn für ihre Mühe strahlende Kinderaugen.

H. Lahl
Ausschluss für B. und S.

Arbeitsplan 2014 der Gemeindevertretung Kuhlen-Wendorf

Termin	Uhrzeit	Art der Veranstaltung	Ort
13.01.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Wendorf, FFw
27.01.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Kuhlen, Gemeindehaus
27.01.2014	18:00 Uhr	erweiterte Hauptausschuss-sitzung	Kuhlen, Gemeindehaus
10.02.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Gustävel, FFw
19.02.2014	18:00 Uhr	Hauptausschuss-sitzung	Kuhlen, Gemeindehaus
24.02.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Kuhlen, Gemeindehaus
27.02.2014	19:00 Uhr	Gemeinde-vertretersitzung	Kuhlen, Gemeindehaus
10.03.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Wendorf, FFw
24.03.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Kuhlen, Gemeindehaus
24.03.2014	18:00 Uhr	Hauptausschuss-sitzung	Kuhlen, Gemeindehaus
27.03.2014	19:00 Uhr	Gemeinde-vertretersitzung	Kuhlen, Gemeindehaus
07.04.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Gustävel, FFw
28.04.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Kuhlen, Gemeindehaus
12.05.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Wendorf, FFw
19.05.2014	17:00 Uhr	Sprechtag	Kuhlen, Gemeindehaus
25.05.2014		Wahlen 2014	

gez. R. Toparkus
Bürgermeister

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

Antragstellung und Beratung rund um das Thema Stasi-Unterlagen

In Zusammenarbeit mit der Stadt Brüel bietet die Außenstelle Schwerin des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU) interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Informationstag zum Thema Stasi-Unterlagen in Brüel an.
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behörde stehen am Montag, dem 31. März 2014, im Bürgerhaus Brüel, in der Zeit von 11:00 bis 18:00 Uhr für Anfragen und Gespräche zur Verfügung. Interessenten können erfahren, wie sie Zugang zu Stasi-Unterlagen beantragen können, wie lange es bis zur Einsichtnahme dauert und ob sie Kopien aus Unterlagen und die Klarnamen von inoffiziellen Mitarbeitern bekommen können. Wer einen Antrag auf Akteneinsicht stellen möchte, wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen.
Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen halten wir entsprechendes Informationsmaterial bereit. Auch zur Nutzung der Stasi-Unterlagen für Forschungs- und Medienanträge beraten wir Sie gern.
Termin: Montag, 31. März 2014, 11:00 - 18:00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Brüel
August-Bebel-Straße 1, 19412 Brüel
Der Eintritt ist frei.
Mitveranstalter: Stadt Brüel
Corinna Kalkreuth,
Leiterin der Außenstelle Schwerin des BStU

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Sternberger Seenlandschaft

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Amtsblatt Sternberger Seenlandschaft wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Kommunalverwaltung verteilt. Darüber hinaus ist es in der Stadt bzw. Amtsverwaltung erhältlich und auf Antrag abonnierbar. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Der Bürgermeister, der Amtsvorsteher
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke
Erscheinungsweise: monatlich, wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt
Auflage: 7.183 Exemplare

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen

Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Sternberg
Der Bürgermeister

Stellenausschreibung

Die Stadt Sternberg schreibt zum 01.05.2014 eine Stelle als

Friedhofsgärtner

zur Besetzung auf den städtischen Friedhof , sowie zeitweise auf den Bauhof, aus.

Zu den wesentlichen Aufgaben dieser Stellen zählen folgende Tätigkeiten:

- Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Geräten, Maschinen und Ausrüstungen;
- gärtnerische Arbeiten/Friedhofspflege;
- Verkehrssicherungspflichten einschließlich Winterdienst;
- Baumpflegearbeiten
- Mitarbeit bei Bestattungen (Grabaushub, Trägerdienste)
- Ordnung und Sauberkeit auf dem Friedhof

Erwartet wird von Ihnen:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung und Erfahrungen im Garten- und Landschaftsbau;
- Berechtigung zum Führen von Motorkettensägen;
- Kenntnisse im Umgang mit Radlader und Minibagger;
- handwerkliches Geschick und die Fähigkeit zum Lesen von Karten und Lageplänen;
- Besitz eines gültigen Führerscheines der Klasse B;
- Einsatzbereitschaft auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten;
- selbstständiges Arbeiten, Belastbarkeit, Flexibilität, Zuverlässigkeit;
- gesundheitliche Eignung, d. h. uneingeschränkte Bewegungsfähigkeit, Eignung zum schweren Heben und Tragen, Schwindelfreiheit sowie die Fähigkeit zum Arbeiten über Kopf;
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der freiwilligen Feuerwehr.

Die Stelle wird nach TVöD VKA vergütet.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Nachweisen über Ausbildung, Befähigungen und bisheriger Tätigkeit richten Sie bitte schriftlich bis zum 31. März 2014 an die Stadt Sternberg, „Friedhofsgärtner“ Am Markt 1, 19406 Sternberg.

Steinberg
Leiter Zentrale Dienste

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg
- Flurneuordnungsbehörde -
Bleicherufer 13
19053 Schwerin

Flurneuordnungsverfahren Brüel - Golchener WegLandkreis Ludwigslust-Parchim
Stadt Brüel

Aktenzeichen: 5433.3-76-0023
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Schwerin, 24.02.2014

Ausfertigung

Öffentliche Bekanntmachung

für die Stadt Brüel

Ausführungsanordnung

Begründung:

1. Im Flurneuordnungsverfahren Brüel-Golchener Weg, Teilbodenordnungsplan Nr. I - Festlegung der Verfahrensgebietsgrenze - Landkreis Ludwigslust-Parchim, Stadt Brüel wird gemäß §§ 61 (1) und 63 (2) Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen i. V. m. § 61 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen die Ausführung des Teilbodenordnungsplans Nr. I angeordnet.

2. Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkungen des o. a. Teilbodenordnungsplans I wird der **17.04.2014** festgesetzt.

Gründe:
Die in § 61 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) genannte Voraussetzung zum Erlass der Ausführungsanordnung liegt vor. Der Teilbodenordnungsplan Nr. I vom 30.09.2013 ist unanfechtbar. Seine Ausführung war daher anzuordnen.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, Bleicherufer 13, 19053 Schwerin, schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären.

Im Auftrag
gez. A. Winkelmann (LS)

Ausfertigungsvermerk:
Die Ausfertigung stimmt mit der Urschrift überein und wurde zum Zwecke der Bekanntgabe erstellt.

Schwerin, 25.02.2014

M. Kulessa (LS)

Mitteilung Bürgeramt zur dringenden Beachtung

Anmeldung von Veranstaltungen im Öffentlichen Verkehrsraum

Sehr geehrte Veranstalter,
aus aktuellem Grund weisen wir darauf hin, dass die Anmeldung für Veranstaltungen im Öffentlichen Verkehrsraum gem. § 29 Abs. 2 StVO (übermäßige Straßenbenutzung, wie z.B. bei Festumzügen u. den damit verbundenen Straßensperrungen) rechtzeitig erfolgen muss.
Da im vorgenannten Fall auch weitere Behörden, wie die Polizeiinspektion Ludwigslust, das Polizeirevier Sternberg und der jeweilige Straßenbaulastträger der betreffenden Straße Beteiligte des Verfahrens sind, macht sich diese frühe Beantragung erforderlich. Wir bitten deshalb um Einhaltung einer 6-wöchigen-Anmeldefrist.

Vielen Dank für Ihr Verständnis

Ihr Bürgeramt

Managementplanung für das FFH-Gebiet DE 2338-304 „Mildenitztal mit Zuflüssen und verbundenen Seen“

Für das FFH-Gebiet „Mildenitztal mit Zuflüssen und verbundenen Seen“ hat das Planungsbüro UmweltPlan GmbH Stralsund im Zeitraum von Mai 2012 bis Januar 2014 einen Managementplan erarbeitet. Der bereits vorliegende Managementplan für das Teilgebiet Unterlauf wurde in die Planung integriert. Finanziert wird die Planung anteilig aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern.

Die Ergebnisse der Managementplanung werden auf der dritten und abschließenden öffentlichen Informationsveranstaltung innerhalb des Planungsprozesses

am: **09. April 2014**
um: **17:00 Uhr**
im: **Amt Goldberg, Raiffeisenstraße 4, 19399 Goldberg**

vorgestellt.

Nachdem am 12. Juni 2012 der Auftakt für den Planungsprozess erfolgte und am 19. Juni 2013 die naturschutzfachlichen Grundlagen vorgestellt werden konnten, wurden die aus naturschutzfachlicher Sicht notwendigen und wünschenswerten Maßnahmen zum Erhalt sowie zur Entwicklung und Wiederherstellung der natürlichen Lebensräume und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse erarbeitet und in Arbeitsgruppensitzungen sowie Einzelgesprächen mit regionalen Akteuren erörtert.
Insgesamt sind 155 Einzelmaßnahmen geprüft und festgehalten worden. Zu den Maßnahmeschwerpunkten zählen insbesondere die Aufrechterhaltung der Befahrensregelung in den Fließgewässern, die Erweiterung von Pufferzonen an Seen und Laichgewässern, die Etablierung einer extensiven Nutzung sowie Entschneidungsmaßnahmen im Bereich von Gewässer-/Straßenkreuzungen.

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg lädt alle Interessierten zu dieser Veranstaltung recht herzlich ein und bietet Ihnen die Möglichkeit, sich zu dem Planentwurf zu äußern.

Veröffentlichung

Haushaltssatzung des Amtes Sternberger Seenlandschaft für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 02.12.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1
Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt
   a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 2.829.700 EUR
   der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 2.816.400 EUR
   der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 13.300 EUR
   b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0 EUR
   der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0 EUR
   der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0 EUR
   c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf 13.300 EUR
   die Einstellung in Rücklagen auf 0 EUR
   die Entnahmen aus Rücklagen auf 0 EUR
   das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf 13.300 EUR
2. im Finanzhaushalt
   a) die ordentlichen Einzahlungen auf 2.764.500 EUR
   die ordentlichen Auszahlungen auf 2.746.500 EUR
   der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 18.000 EUR
   b) die außerordentlichen Einzahlungen auf 0 EUR
   die außerordentlichen Auszahlungen auf 0 EUR
   der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0 EUR
   c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 21.000 EUR
   die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 44.700 EUR
   der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -23.700 EUR
   d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 37.700 EUR
   die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 32.000 EUR
   der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 5.700 EUR

festgesetzt.

§ 2
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0,00 EUR.

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4
Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 150.000 EUR.

§ 5
Amts- und Schulumlagen

1. Die Amtsumlage wird auf **21,87 v. H**. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

2. Die Umlage zur Finanzierung von Investitionen als Investitionszuschuss wird auf 0,001041 v. H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.
3. Die Schulumlage für die Grundschule wird auf **1.262 EUR/ Schüler** festgesetzt.
4. Die Schulumlage für die Regionale Schule wird auf **1.511 EUR/ Schüler** festgesetzt.

§ 6
Stellen gemäß Stellenplan
Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 3,115 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 8
Eigenkapital

Nach vorläufigen, ungeprüften Angaben betrug der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorvorjahres betrug	45.454,76 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	59.054,76 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	72.354,76 EUR

§ 9
Weitere Vorschriften

9.1. Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung
Die Gemeindevertretung hat gemäß § 48 Abs. 2 Ziffer 2 KV M-V eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn
a) sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit im Ergebnishaushalt ein erheblicher Fehlbetrag entstehen oder ein bereits ausgewiesener Fehlbetrag sich wesentlich erhöhen wird,
b) sich zeigt, dass im Finanzhaushalt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in erheblichem Umfang nicht ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zu decken oder eine bereits bestehende Deckungslücke sich wesentlich erhöhen wird,
c) im Ergebnishaushalt bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen in einem im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen erheblichen Umfang getätigt werden sollen oder müssen; entsprechendes gilt im Finanzhaushalt für Auszahlungen,
d) bisher nicht veranschlagte Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen,
e) Beamte oder Arbeitnehmer eingestellt, befördert oder in eine höhere Entgeltgruppe eingestuft werden sollen und der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht enthält.

1. Als wesentlich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 1 und 2 KV M-V sind Fehlbeträge bzw. Deckungslücken anzusehen, wenn sie 5 v. H. der ordentlichen Aufwendungen bzw. ordentlichen Auszahlungen übersteigen.
2. Als erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 3 KV M-V sind bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen, wenn sie 5 v. H. der der ordentlichen Aufwendungen übersteigen. Entsprechend gilt die Erheblichkeitsgrenze für die Auszahlungen im Finanzhaushalt.
3. Als geringfügig im Sinne des § 48 Abs.3 Ziffer 1 KV M-V gelten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie unabweisbare Aufwendungen und Auszahlungen für Instandsetzungen an Bauten und Anlagen, wenn sie 10,0 TEUR nicht übersteigen.

9.2. Entscheidungen zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Die Entscheidung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird durch den Amtsausschuss getroffen, wenn sie die in der Hauptsatzung des Amtes festgelegten Wertgrenzen für die Entscheidung des Amtsvorstehers übersteigt.

9.3. Haushaltsvermerke zur Deckungsfähigkeit
9.3.1 *Von der grundsätzlichen gegenseitigen Deckungsfähigkeit* der Ansätze für Aufwendungen innerhalb eines Teilhaushalts - entsprechend auch der Ansätze Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt - gemäß § 14 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind *ausgenommen*
- DK 0001 Personalaufwendungen der Kontengruppe 50
- DK 0002 Aufwendungen für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Gebäude der Kontengruppe 52
- DK 0003 Investitionen im Teilhaushalt 2
- DK 0005 Versicherungen
- DK 0009 Abschreibungen

9.4. Festlegung der Wertgrenze für die Einzeldarstellung der Ein- und Auszahlungen für Investitionsvorhaben
9.4.1 Gemäß § 4 Abs. 12 GemHVO-Doppik wird bestimmt, dass Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze von 10.000 EUR für jede Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme im Teilhaushalt einzeln darzustellen sind. Unterhalb dieser Wertgrenze erfolgt die Darstellung der Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in jedem Teilhaushalt insgesamt.

Sternberg, den 18.02.2014

B. Täufer
Amtsvorsteher

Veröffentlichung

Haushaltssatzung der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Mustin vom 27.02.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1
Ergebnis- und Finanzhaushalt
Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt	
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	354.800 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	406.400 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-51.600 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR
c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	-51.600 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	-51.600 EUR
2. im Finanzhaushalt	
a) die ordentlichen Einzahlungen auf	298.900 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	326.300 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-27.400 EUR

b) die außerordentlichen Einzahlungen auf 0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf 0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0 EUR

c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 267.400 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 247.900 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 19.500 EUR

d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 11.600 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 3.700 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 7.900 EUR

festgesetzt.

§ 2
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0,00 EUR.

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4
Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 69.600 EUR.

§ 5
Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf 278 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 365 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 325 v. H.

§ 6
Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0,05 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7
Eigenkapital

Nach vorläufigen, ungeprüften Angaben betrug der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorvorjahres (2012) betrug 1.669.535 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (2013) beträgt 1.605.912 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres (2014) 1.566.811 EUR

§ 8
weitere Vorschriften

8.1. Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung
Die Gemeindevertretung hat gemäß § 48 Abs. 2 Ziffer 2 KV M-V eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn
a) sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit im Ergebnishaushalt ein erheblicher Fehlbetrag entstehen oder ein bereits ausgewiesener Fehlbetrag sich wesentlich erhöhen wird,
b) sich zeigt, dass im Finanzhaushalt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in erheblichem Umfang nicht ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zu decken oder eine bereits bestehende Deckungslücke sich wesentlich erhöhen wird,
c) im Ergebnishaushalt bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen in einem im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen erheblichen Umfang getätigt werden sollen oder müssen; entsprechendes gilt im Finanzhaushalt für Auszahlungen,
d) bisher nicht veranschlagte Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen,
e) Beamte oder Arbeitnehmer eingestellt, befördert oder in eine höhere Entgeltgruppe eingestuft werden sollen und der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht enthält.

1. Als wesentlich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 1 und 2 KV M-V sind Fehlbeträge bzw. Deckungslücken anzusehen, wenn sie **5 v. H**. der ordentlichen Aufwendungen bzw. ordentlichen Auszahlungen übersteigen.
2. Als erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 3 KV M-V sind bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen, wenn sie **5 v. H.** der ordentlichen Aufwendungen übersteigen. Entsprechend gilt die Erheblichkeitsgrenze für die Auszahlungen im Finanzhaushalt.
3. Als geringfügig im Sinne des § 48 Abs. 3 Ziffer 1 KV M-V gelten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie unabweisbare Aufwendungen und Auszahlungen für Instandsetzungen an Bauten und Anlagen, wenn sie **5,0 TEUR** nicht übersteigen.

8.2. Entscheidungen zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Die Entscheidung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird durch die Gemeindevertretung getroffen, wenn sie die in der Hauptsatzung der Gemeinde festgelegten Wertgrenzen für die Entscheidung des Bürgermeisters übersteigt.

8.3. Haushaltsvermerke zur Deckungsfähigkeit

8.3.1 *Von der grundsätzlichen gegenseitigen Deckungsfähigkeit* der Ansätze für Aufwendungen innerhalb eines Teilhaushalts - entsprechend auch der Ansätze Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt - gemäß § 14 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind *ausgenommen:*

- DK 0001 Personalaufwendungen
- DK 0002 Unterhaltung des Vermögens
- DK 0003 Bewirtschaftung des Vermögens
- DK 0005 Versicherungen
- DK 0009 die Abschreibungen
- DK 0042 Aufwendungen der Feuerwehr
- DK 0051 Investitionen folgender Produkte: 54100.096.053, 55200.096.002, 11402.096.003-006

Innerhalb dieser Deckungskreise 0001 - 0042 sind alle Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig.

8.3.2 Gemäß § 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik werden die Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes jeweils für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

8.3.3 Gemäß § 14 Abs. 4 GemHVO-Doppik werden die Ansätze für ordentliche Auszahlungen zugunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilhaushaltes jeweils für einseitig deckungsfähig erklärt. Sofern die Deckungsfähigkeit in Anspruch genommen wird, vermindert sich der Ansatz für die korrespondierenden Aufwendungen.

8.3.4 Gemäß § 13 Abs. 2 GemHVO-Doppik können Mehrerträge in folgenden Produktsachkonten folgende Aufwendungsansätze erhöhen:

- DK 0031 61100.60130000 und 61100.54310000/61200.57910000

8.3.5 Gemäß § 14 Abs.2 GemHVO-Doppik werden Erträge/Einzahlungen aus Spenden für bestimmte Aufwendungen/Auszahlungen (Zweckbindung entsprechend Spendenvermerk) innerhalb eines Teilhaushaltes für deckungsfähig(unecht) erklärt.

8.4. Festlegung der Wertgrenze für die Einzeldarstellung der Ein- und Auszahlungen für Investitionsvorhaben
Gemäß § 4 Abs. 12 GemHVO-Doppik wird bestimmt, dass Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze von 10.000 EUR für jede Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme im Teilhaushalt einzeln darzustellen sind. Unterhalb dieser Wertgrenze erfolgt die Darstellung der Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in jedem Teilhaushalt insgesamt.

8.5 Übertragbarkeit
Ansätze für ordentliche Aufwendungen und für ordentliche Auszahlungen eines Teilhaushaltes werden bei einem ausgeglichenen Haushalt bzw. wenn der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr erreicht werden kann als übertragbar erklärt.

Die rechtaufsichtliche Genehmigung wurde am 03.03.2014 erteilt.

Mustin, den 04.03.2014

Bertold Löbel
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung zur Gewässerschau 2014

Die gemäß Landeswassergesetz Mecklenburg/Vorpommern durchzuführende Verbandsschau, ist durch Vertreter des Verbandes wahrzunehmen.
Die Verbandsanlagen sind mindestens einmal im Jahr zu schauen. Bei der Schau ist der Zustand der Gewässer und Anlagen festzustellen, sowie zu prüfen, ob sie ordnungsgemäß unterhalten und nicht unbefugt benutzt werden.
Es können Vorschläge für Unterhaltungsmaßnahmen gemacht werden.

Die Gewässerschau

Schaubezirk 3	**Schauführer:** Herr Hamann
Gemeinde:	**Schaubeauftragte:**
Kuhlen/Wendorf	**Herr Ohlendorf**
Weitendorf	**Herr Lillge**
Dobin am See - Bereich Rubow	Herr Holstein
Dobin am See - Bereich Retgendorf	Herr Schumacher
Cambs	Herr Müller

findet am **Donnerstag, den 24. April 2014 um 9:00 Uhr** statt.
Treffpunkt: **Bushaltestelle in Kuhlen**

Schaubezirk 5	**Schauführer:** Herr Strege
Gemeinde:	**Schaubeauftragte:**
Stadt Brüel	**Herr Goldberg**
Blankenberg	**Herr Davids**
Langen Jarchow	**Herr Brockmann**
Zahrensdorf	**Herr Hogrefe**

findet am **Dienstag, den 01. April 2014 um 9:00 Uhr** statt.
Treffpunkt: **Rathaus Brüel**

Schaubezirk 4	**Schauführer:** Frau Schrein
Gemeinde:	**Schaubeauftragte:**
Sternberg - Bereich Groß Görnow	**Herr Diederichs**
Stadt Warin	Herr Vetter

findet am **Dienstag, den 29. April 2014 um 9:00 Uhr** statt.

Treffpunkt: **Rathaus Warin**

Bekanntmachung über die Sitzung des Gemeindewahlausschusses

Hiermit lade ich zur öffentlichen Sitzung des Gemeindewahlausschusses Sternberger Seenlandschaft am **Mittwoch, dem 26. März 2014, um 17:30 Uhr, im Rathaussaal Sternberg, Am Markt 1,** recht herzlich ein.

Tagesordnung
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Zulassung der Wahlvorschläge für die Gemeindevertretungswahlen und die ehrenamtlichen Bürgermeister am 25. Mai 2014
4. Sonstiges

Jochen Quandt
Gemeindewahlleiter

Bekanntmachung über die Berufung der Mitglieder des Gemeindewahlausschusses

Gemäß § 10 Landes- und Kommunalwahlgesetz habe ich folgende Personen in den Gemeindewahlausschusses berufen:

1. Brigitte Berkau
2. Reinhard Dally
3. Helmut Carda
4. Eckardt Meyer
5. Bruno Pischel
6. Dietrich Steinberg

Jochen Quandt
Gemeindewahlleiter

Ausfertigung Parchim, 28.01.2014

Aktenzeichen: **15 K 13/13**
Amtsgericht Parchim

Terminsbestimmung:

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Dienstag, 15.04.2014	14:00 Uhr	340, Sitzungssaal	Amtsgericht Parchim, Moltkeplatz 2, 19370 Parchim

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:
Eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Parchim von Sternberg:

Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	Hektar	Blatt
Sternberg	172/22 Flur 11	Gebäude- und Freifläche	Rachower Moor 4 A	0,4071	2626

Objektbeschreibung/Lage (laut Angabe des Sachverständigen):
Das im Gerwerbegebiet „Rachower Moor“ belegene Grundstück ist bebaut mit einem 1994 errichteten eingeschossigen Lagerhallengebäude mit integriertem Sozial- und Bürotrakt. Der Lagerbereich, welcher über zwei Rolltore von Außen sowie eine Verbindungstür von Innen erreichbar ist, ist unbeheizt und als Kaltlager ausgelegt. NfL. Gesamt ca. 483 qm, davon Hallenteil ca. 304 qm und Büro-/Sozialtrakt ca. 179 qm. Es besteht geringer Instandsetzungsbedarf und teilweise Fertigstellungsbedarf (Fußböden).
Nähere Einzelheiten können dem Gutachten entnommen werden, welches auf der Geschäftsstelle des Gerichts eingesehen werden kann.

Verkehrswert: 118.000,00 EUR

Der Versteigerungsvermerk ist am 08.05.2013 in das Grundbuch eingetragen worden.
Auf Antrag ist Sicherheit in Höhe von 10 % des Verkehrswertes zu leiste. Barzahlung ist ausgeschlossen. Sicherheit kann u. a. geleistet werden durch Überweisung spätestens 7 Tage vor dem Termin auf das Konto der Landeszentralkasse Mecklenburg-Vorpommern:
Konto: 13001558, BLZ: 13000000
IBAN: DE63 1300 0000 0013 0015 58, BIC: MARKDEF1130
Bank: Deutsche Bundesbank Filiale Rostock
Verwendungszweck: Sicherheitsleistung Amtsgericht Parchim zu 15 K 13/13

Aufforderung:
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:
Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.
Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Schröder
Rechtspflegerin

Ausgefertigt
Parchim, 06.02.2914

Bellut
Justizangestellte als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Ausfertigung Parchim, 24.01.2014

Aktenzeichen: **15 K 47/11**
Amtsgericht Parchim

Terminsbestimmung:

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Dienstag, 01.04.2014	11:00 Uhr	340, Sitzungssaal	Amtsgericht Parchim, Moltkeplatz 2, 19370 Parchim

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:
Eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Parchim von Holzendorf bei Dabel:

Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	Hektar	Blatt
Holzendorf	6, Flur 3	Gebäude- und Freifläche Wohnen, Grünanlage	Dorfstraße 17	0,3125	11005 BV Nr. 2

Objektbeschreibung/Lage (laut Angabe des Sachverständigen):
Das Grundstück ist bebaut mit einem ca. 1910 errichteten und ca. 1995 tlw. modernisierten eingeschossigen Zweifamilienhaus bestehend aus zwei 4-Raum-Wohnungen, Wfl. ca. 96 qm und ca. 88 qm, seperate Eingänge. WE links ist vermietet, WE rechts leerstehend.
Nähere Einzelheiten können dem Gutachten entnommen werden, welches auf der Geschäftsstelle des Gerichts eingesehen werden kann.

Verkehrswert: 51.000,00 EUR

Der Versteigerungsvermerk ist am 10.01.2012 in das Grundbuch eingetragen worden.
Auf Antrag ist Sicherheit in Höhe von 10 % des Verkehrswertes zu leiste. Barzahlung ist ausgeschlossen. Sicherheit kann u. a. geleistet werden durch Überweisung spätestens 7 Tage vor dem Termin auf das Konto der Landeszentralkasse Mecklenburg-Vorpommern:
Konto: 13001558, BLZ: 13000000
IBAN: DE63 1300 0000 0013 0015 58, BIC: MARKDEF1130
Bank: Deutsche Bundesbank Filiale Rostock
Verwendungszweck: Sicherheitsleistung Amtsgericht Parchim zu 15 K 47/11

Aufforderung:
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:
Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.
Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Schröder
Rechtspflegerin

Ausgefertigt
Parchim, 30.01.2014

Bellut
Justizangestellte als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Vereine stellen sich vor

Heute bin ich wieder verabredet, um auf besondere Vereine oder, wie in unserem heutigen Fall, auf einen Verein in Form einer Musikgruppe aufmerksam zu machen. Sonntag früh um 10:00 Uhr, eher eine ungewöhnliche Zeit, kennt man sonst in Musikerkreisen eigentlich nur die Nachtstunden, die man sich für sein Publikum um die Ohren haut. Und da bin ich schon beim Stichwort - Musiker. Ich treffe Claudia Burmeister und Fredy Schnellenkamp. Zusammen sind sie das Musiker Duo „Backbeat“. Ich besuche die beiden im Gemeindehaus in Blankenberg, hier haben sie die Möglichkeit, am Sonntagvormittag zu proben. Ich geselle mich an einen der Tische, will die beiden erst einmal nicht stören und lausche einem Musiktitel von Helene Fischer, den Claudi, wie sie von ihren Freunden genannt wird, gerade singt. Fredy, noch hinter den Tasten seines Keyboards sitzend, schiebt die Regler seines Mischpults mit einem „Puuuh“ runter und die beiden setzen sich mit an den Tisch. Wir kennen uns von verschiedenen Veranstaltungen und das erleichtert das heutige Interview. Musiker sind im Normalfall keine Frühaufsteher, deswegen gibt es erst einmal für alle Kaffee aus der dampfenden Kanne auf dem Tisch. Nachdem wir uns begrüßt haben, beginnt die eigentliche Fragerunde. Ich frage Claudi, wie sie zur Musik gekommen ist. „Begonnen hat alles auf dem Gymnasium in Neukloster. Ich war Mitglied der Schülerband „Kiba“, einer Musikgruppe bestehend aus 5 Mädchen und ich war für den Gesang zuständig“, erzählt sie mir. Mittlerweile hat die 26 jährige die Schulzeit schon eine Weile hinter sich gelassen, arbeitet als gelernte Optikerin in Wismar und findet in ihrem musikalischen Hobby den nötigen Ausgleich. „Nach dem Aus der Schülerband hatte ich damals meine ersten Auftritte bei der Band „Hartz 5“, daraus entstand das heutige Duo „Backbeat“ zusammen mit Fredy. Der schlürft gemütlich an seinem Kaffee und bestätigt das alles mit einem Kopfnicken. Fredy Schnellenkamp kam schon sehr früh zur Musik. Vorbelastet durch seinen gleichnamigen Vater, der ebenfalls in einer Band mit der Musik zu tun hatte, sogar heute noch mit den „Nordlichtern“ unterwegs ist. Fredy hatte bereits mit 5 Jahren einen Auftritt beim damaligen DDR Fernsehen in der Sendung „Wenn schon, denn schon“ und spielte als jüngster Steppke der DDR auf dem Schlagzeug. 1979 geboren hat der gelernte Hauswirtschafter und heutige Familienvater alle Fäden um die Band in der Hand, kümmert sich um die Technik, spielt das Keyboard und singt die männlichen Parts des umfangreichen Repertoires. „Das ist so eine Sache mit der Musikmacherei“ sagt Fredy, „einmal damit angefangen, kommt man da nur schlecht von los“. Das kommt mir irgendwie bekannt vor, denke ich so bei mir. Ich frage die beiden nach ihren musikalischen Vorlieben. „Eigentlich querbeet, ich mehr für die Oldies und die Klassiker des Schlagers und Claudi mehr für die modernen Sachen“ sagt Fredy. Claudi ergänzt: „Dadurch kommt eine gesunde Mischung zusammen“. Auftritte gibt es reichlich, erfahre ich. Das Programm ist sehr vielseitig, so wird auf Hochzeiten gern im Standesamt gesungen, bei Dorffesten zum Tanz gespielt oder gern auch eine Programmeinlage auf einem Familienfest. Da hake ich nach und erfahre, worüber ich mich bereits zu Beginn des Interviews überzeugen konnte, von den stimmlichen Qualitäten von Claudi, die die Titel von Helene Fischer sehr gut interpretiert. „Somit war die Idee für eine „Helene Fischer Hitstunde“ geboren“, sagt Fredy und Claudi wieder hinterher: „Das macht Spaß und kommt gut an“! Das Gefühl habe ich auch. Dass ihnen das musizieren Spaß macht ist nicht zu übersehen und … natürlich nicht zu überhören. Da wir in einer Zeitung nun mal keine Klangbeispiele reinbringen können, kann man gern auf der Internetseite des Duos stöbern und sich anhand der Demosongs selbst ein Bild machen. Einfach mal unter www.band-backbeat.de reinklicken und stöbern. Ich wünsche den beiden zum Schluss viel Erfolg auf den großen Bühnen der Welt und bedanke mich für das Interview.

Michael Schwertner im Februar 2014

Projekt: Baby - Bedenkzeit

An der Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium „David Franck“ Sternberg besteht einmal im Jahr die Möglichkeit, an dem Projekt: „Baby - Bedenkzeit“ teil zunehmen. Für 7 Schülerinnen bedeutet es neben dem Schulalltag, einen „Babysimulator“ zu versorgen.
Wer es nicht weiß: Dieses „Baby“ verhält sich wie ein „normales“ Baby. Es weint, wenn es Hunger hat, es muss ein Bäuerchen machen nach dem Flasche geben oder wenn es weint, müssen die Windeln gewechselt werden. Und es kommt natürlich, wie kann es anders sein, auch nachts! Frau Guth von der Beratungsstelle des DRK begleitete die Mädchen in dieser Woche und stand mit ihnen in dieser Zeit im ständigen Kontakt. Ihr war es wichtig zu erfahren, wie es jeden einzelnen geht und einzugreifen bei größeren Problemen. Dies war aber in diesem Fall nicht nötig! Alle „Muttis“ haben sehr gut durch gehalten.

Wochentagebuch und Wünsche für die Zukunft von den Müttern auf Probe

Lea:
- war anstrengend
- möchte jetzt noch kein Kind
- Berufswunsch: Polizistin
- später vielleicht 1-2 Kinder
- sehr gute Ergebnisse bei der Versorgung

Josie:
- hatte keine Probleme, ging alles nebenbei
- im Moment besteht kein Kinderwunsch, viel zu früh
- mit 23- 24 Jahren
- für die Zukunft: 2 Kinder
- Berufswunsch: Studium der Psychologie

Ricke:
- total anstrengend, Kind hat viel geschrien
- war kurz davor anzurufen, im das Projekt vorzeitig ab zubrechen, zu wenig Schlaf
- wurde angeschaut beim Spazieren gehen
- ältere Dame fand es unmöglich, dass so ein junges Mädchen schon ein Kind hat
- nach der Ausbildung erst arbeiten und Geld verdienen und dann Kinderwunsch

Sabrina:
- durch ihre Krankheit (Erkältung) war es schwierig
- war gemeinsam mit der Tante spazieren und unterwegs fing es an zu weinen
- hatte gute Erfahrungen gemacht
- die Eltern haben sie unterstützt
- erst eine Ausbildung und einen Beruf und einen richtigen Partner
- für die Zukunft: erst Mitte 20, dann 2 Kinder
- „super Ergebnis“ erzielt

Jasmin:
- „Wiederholungstäterin“ bereits ein Jahr davor an diesem Projekt teilgenommen
- anstrengend- Montag besonders
- Freundin hat sie unterstützt
- Ziel: Kinderkrankenschwester
- Für die Zukunft: 3 Kinder aber erst mit 25 Jahren
- eine enorme Steigerung der Versorgung im Vergleich zum vergangenem Jahr

Verena:
- ab und zu nervig, manchmal verflucht
- wollte das Projekt unbedingt erfolgreich durchziehen
- für die Zukunft: erst 2 Kinder nach einer Ausbildung und nachdem Geld verdient wurde, dann das erste Kind

Johanna:
- Baby war sehr ruhig (die Frage: „Lebt es überhaupt noch?“)
- Dienstag- Mittwoch - 3 mal in der Nacht aufgestanden
- Mutter unterstütze sie und der Vater wusste Bescheid über Babyversorgung
- Für die Zukunft: vielleicht ein Kind
- bis zum Abschluss ist noch Zeit, keinen genauen Plan
- erst Karriere machen

Fazit: So kann das Leben mit einem Kind sein!
Bei der Versorgung der „Kinder“ haben alle „Muttis“ super Ergebnisse erzielt! Da alle eindeutig geäußert haben noch mit dem Kinderwunsch zu warten, wäre das Projekt erfolgreich bestanden.

Elke Kasten
Schulsozialarbeiterin

Neuer Vorstand beim Angelverein „Widdingsbach 1991“ Sternberg e.V. gewählt

Am 02.03.2014 wählten die Mitglieder des Angelvereins „Widdingsbach 1991“ Sternberg e.V. ihren neuen Vorstand. Arno Maaß und Alfred Willsch schieden nach jahrelanger aufopferungsvoller ehrenamtlicher Arbeit für den Verein aus dem Vorstand aus. Neu in den Vorstand gewählt wurden Wolfgang Frehse und Detlef Schröder, die nun mit den altbekannten Vorstandsmitgliedern Andreas Pape, Jürgen Helms und Armin Taubenheim den Vorstand komplettieren. Auf der Mitgliederversammlung wurden auch verdienstvolle Mitglieder des Vereins mit der Ehrennadel des Landesanglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. geehrt. So erhielten Andreas Pape, Alfred Willsch und Lothar Meister die Ehrennadel in Silber und Jürgen Helms die Ehrennadel in Gold.

v.l.n.r. Detlef Schröder Beisitzer, Wolfgang Frehse Kassenwart, Jürgen Helms Stellvertreter Vorsitzender und Armin Taubenheim Vorsitzender

Information Spielpläne der Herrenmannschaften

Jetzt geht es los mit den Rückrundenspielen. Spannend wird es für die erste Mannschaft, ob der Aufstieg geschafft wird dazu gehört ein gelungener Start in die Rückrunde. Auch die Alten Herren haben die Möglichkeit Kreismeister und Pokalsieger zu werden.

Spielplan 1. Männer

15.03.14	13:00 Uhr	FC Aufbau Sternberg - TSG Gadebusch II
23.03.14	13:00 Uhr	SV Dassow - FC Aufbau Sternberg
29.03.14	14:30 Uhr	FC Aufbau Sternberg - Mallentiner SV
06.04.14	14:00 Uhr	Schweriner SC - FC Aufbau Sternberg
12.04.14	14:00 Uhr	TSG Warin - FC Aufbau Sternberg

Spielplan 2. Männer

23.03.14	14:00 Uhr	Einheit Crivitz II - FC Aufbau Sternberg II
06.04.14	14:00 Uhr	FC Aufbau Sternberg II - SV Kobrow
12.04.14	14:00 Uhr	TSV Diestelow - FC Aufbau Sternberg II

Spielplan Alte Herren

14.03.14	19:30 Uhr	FC Aufbau Sternberg - SG Parchimer FC/ Aufbau Parchim Pokal
28.03.14	19:30 Uhr	FC Aufbau Sternberg - Brauerei L bz
04.04.14	18:30 Uhr	SV Suckow - FC Aufbau Sternberg
11.04.14	19:30 Uhr	FC Aufbau Sternberg - SV Crivitz

Die Nachwuchsmannschaften der SG Sternberg/Brüel beginnen die Rückrunde am 22.03.14.

Fundhund Charly

Seit Anfang Januar lebt nun schon Labrador „Charly“ im Tierheim in Keez. Er wurde in der Silvesternacht gefunden. Der arme Kerl hatte sich vor lauter Angst in einem Kuhstall in Nutteln versteckt. Nur schwer händelbar verbrachte er die erste Zeit in Keez.
In mühevoller Kleinarbeit konnte der sehr junge Rüde Vertrauen zum Menschen gewinnen und ist doch inzwischen zu einem fröhlichen aufmerksamen Bengel herangewachsen. Wahrscheinlich noch nicht mal ein Jahr alt, möchte er jetzt schnell in eine tolle Familie, die ihn nicht anbindet oder in den Zwinger steckt, sondern ihm Sicherheit gibt und zeigt, wie ein Hundeleben sein kann.
Wer sich für den flotten Schönling interessiert meldet sich gerne abends unter Tel: 038483 22290. Besichtigungstermine nur nach vorheriger telefonischer Absprache.

Zaungäste und Mitstreiter willkommen

UNA e. V. Sternberg heißt unser Verein, der Familien mit behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen seine Hilfe anbietet. Stunden- oder tageweise betreuen wir Ihre Angehörigen in der Häuslichkeit, bieten Fahrbegleitung an. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt jedoch in den Freizeitangeboten, jeweils freitags und sonnabends ein- oder zweimal im Monat.

Dazu zählen:

- Kreatives Gestalten in den Räumen des Jugendclubs am Sternberger Bahnhof (Foto)

- Schwimmen im Borstel-Treff in Dabel
- Sport in der Brüeler Sporthalle
- Holzarbeiten in einer Werkstatt in Wendorf

Außerdem planen wir eine Trommelgruppe, Tagesfahrten in den Bärenwald, zum Erdbeerhof, in den Zoo, und…
Alle diese Aktivitäten können wir nur dank einer großzügigen Spende der Stiftung „help and hop“ realisieren. Die Stiftung „help and hop“ wurde 2005 von Stefan Heinig und weiteren engagierten Unternehmern ins Leben gerufen, um Kindern in Not zu helfen. Dabei wird nicht nur auf kurzfristige Hilfe gesetzt, sondern insbesondere auf langfristige und nachhaltige Unterstützung. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit steht immer der Gedanke, ein schützendes Dach für Kinder und Jugendliche zu bauen. Dieses Ziel wird durch nationale internationale Projekte verfolgt. „help and hop“ steht in Kooperation mit 100 Unternehmen und Projektpartnern, mit denen Ideen und Projekte gestaltet werden. Den Vorstand bilden Sandra Heller (Vorsitzende) und Markus Meier (Mitglied). Ist Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns über jeden Mitstreiter.
Wir sind unter der Telefonnummer: 015253777738 zu erreichen. Rufen sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail: una-sternberg@web.de, wir beraten sie gern.

Kerstin Schoof, Dabel

Kriminell gute Laune beim KCD

Saisonauftakt: Udo schwitzt beim Karneval zur Kaffeezeit
Was gehört in ein Hotel? Natürlich der Barkeeper (Tilo Adjinski), Udo Lindenberg (Torsten Edlich) und ein Liftboy (Andre Bergau). Wenn das Motto „Der KCD wird kriminell und eröffnet ein Hotel!!!“ heißt, dürfen geheime politische Mauscheleien zwischen den großen Politikern als Gäste des Hotels nicht fehlen. Beim Karneval zur Kaffeezeit hatten diese ihr Stelldichein um die Senioren zu unterhalten. Durch die modernen Choreografien der Showtänze gelang es, die Elemente Hotel und Kriminalistik miteinander zu verbinden. Tilo Adjinski und Torsten Edlich führten als eingespieltes Team souverän durch das Programm. Wenn bei „Udo“ der Schweiß floss, lag das eindeutig am dicken Trenchcoat der unter dem Scheinwerferlicht zur Privat-Sauna wurde. Ein rundum gelungener Auftritt war die Einlage der Olsen-Bande, die mit dem Männerballett den Tanzboden zum wackeln brachte. Für die gute Stimmung sorgte besonders der Tisch der Feuerwehr. Inge Selig hatte den Hut auf: „Mein Mann hat viele Jahre im Karneval mitgemacht, da ist für uns eine Veranstaltung pro Saison Pflicht“, sagt sie. In diesem Jahr habe sie sich zusammen mit den Senioren der Feuerwehr für den Karneval zur Kaffeezeit entschieden. Besonders die Tanzeinlagen der Kinder begeistern sie jedes Jahr. „Es ist einfach toll wie die Kleinen mitgehen“, so Selig.

Saisonende: Volles Haus beim Rosenmontagsball
Zum KCD-Feierfinale der 58. Saison waren im Hotel „Zur Waldeslust“ alle Plätze/Zimmer vergeben. Zu verdanken ist das volle Haus vielen Stammbesuchern wie der Kegeltruppe aus Brüel, Gästen vom Karneval Demen und der Domsühler Karnevalabordnung, die für Stimmung sorgten. Für das ansonsten gut gemischte Publikum hatte der KCD noch einmal richtig aufgefahren: Die Dabeler Müllerburschen unterstützen, ganz nach beliebter Tradition, musikalisch mit Live-Musik und ein neuer Sketch bot allen Mehrfachbesuchern Abwechslung. Ebenfalls traditionell bekam dabei das Dabeler Lokalkolorit - diesmal die Unternehmer des Ortes - wieder sein Fett weg. Die bevorstehende Kommunalwahl konnte Präsident Manfred Schliehe natürlich auch nicht unkommentiert lassen. Mit einer neuen PDS-Partei, der Partei Dabeler für Schliehe will er sich an den ganz Großen Verschwendern des vergangenen Jahres orientieren. Für die Abwechslung in den Pausen und im Urlaub des neuen Bürgermeisters Schliehe sorgt natürlich die Praktikantin. Urlaubsreif war mittlerweile auch Prinzessin Margitta I. „Wir hatten sehr viele Termine“, berichtet sie. „Diese sind sehr abwechslungsreich und schön“, schwärmt sie weiter von ihren Auftritten in ihrer zweiten Saison „aber ich freue mich doch darauf, im nächsten Jahr einfach nur zuschauen zu können.“ Bei den neu gewonnenen Vereinskameradinnen, seit letztem Jahr ist das Prinzenpaar Röse im KCD, bedankte sie sich noch mit einem ganz persönlichen Orden. Innenministerin Nadin Schrödter schwärmte im Nachklang dieser Saison von den tollen Tänzen der Garden. „Da steckt so viel Arbeit drin“, weiß sie. „Darum wünsche ich mir mehr Publikum“, spielte die engagierte Karnevalistin auf die mäßig besuchte Veranstaltung am Samstag an. Trainerinnen wie Benita Brettschneider beispielsweise kommt aus Hamburg um hier das tolle Programm mit den Kindern einzuüben und die Auftritte zu begleiten.

Bilder und Text
Manuela Kuhlmann

Mimten die Olsen-Bande: Volker Schliehe, Dietmar Röse und Ulf Wachs (v.l.n.r.)

Showtanz der Prinzengarde

Jannik Kindt aus der Minigarde im Interview

Udo Lindenberg gehört ins Hotel

Prinzenpaar: Margitta I und Dietmar I

Tanzmariechen Lina Frank

Angesichts frühlingshafter Temperaturen, steigendem Bewegungsdrang und merklicher Sonnenstärke, die optimale Laufbedingungen garantieren, veranstaltet der Witziner Inlineskating Verein e.V. den

Witziner Frühjahrslauf 2014

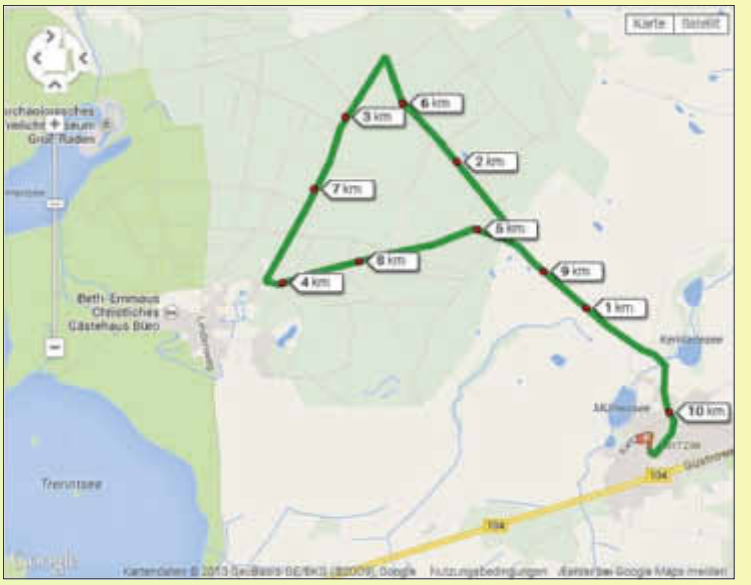
Jeder Teilnehmer ist herzlich willkommen. Wir wollen jedem sportlich Interessierten die Möglichkeit geben sich in familiärer Gemeinschaft aktiv zu betätigen nach dem Motto „Dabeisein ist alles“. Spaß und Freude sollen dabei im Vordergrund stehen.

Datum: **Samstag, den 29. März 2014**
Start: **Startschuss ist um 10 Uhr**

Der Witziner Inlineskating Verein bietet wieder Lauf- und Walking- Strecken über 3 km, 5 km und 10 km an. Start für alle Teilnehmer ist an der Witziner Skaterhalle (Gartensteig). Alle Läufer und Nordic Walker starten zur gleichen Zeit (Läufer voran).

Laufstrecken:

Von der Skaterhalle geht es Richtung Rosenow durch Wald und Wiese, abhängig von der zu laufenden Strecke bis Loiz und wieder zurück nach Witzin. Sowohl Nordic Walker als auch die Läufer absolvieren die gleichen Strecken. Eine ausführliche Darstellung unserer Laufstrecken finden Sie unter: *http://meinsportplatz.de/ebwache/tracks/83424-Skater-Verein-10-km-Start-ab-Skaterhalle*



Meldungen:

Sie können sich bis zum 22. März per email anmelden an: info@skater-witzin.de mit folgenden Angaben: (Name, Vorname, Geburtsjahr, Ort, Verein, Disziplin und Strecke). Nachmeldungen sind noch direkt vor Ort am 29. März bis spätestens 9:00 Uhr gegen zusätzlich 2 Euro Nachmeldegebühr möglich.

Wertungen:

Kinder und Jugendliche/Erwachsene starten gemäß den Richtlinien des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern. Die Wertung erfolgt für Frauen und Männer getrennt. Alle Teilnehmer erhalten Urkunden. Die Gesamtsieger männlich/ weiblich über 10 km Laufen sowie die Sieger der Kinderwertung (bis AK 14) männlich/weiblich über 5 km Laufen erhalten Pokale.

Sicherheit/Haftungsausschluss:

Der Inlineskating Verein e.V. Witzin übernimmt als Veranstalter keine Haftung für personelle und sächliche Schäden. Es wird darauf hingewiesen, dass jeder Teilnehmer für einen ausreichenden Gesundheits- und Trainingszustand selbst verantwortlich ist und die Teilnahme auf eigene Gefahr erfolgt.

Startgeld/Verpflegung:

Für den Start wird ein Unkostenbeitrag von 5,00 Euro/Person ab 15 Jahren erhoben. Eine geeignete Versorgung (Wasser, Obst) wird vor Ort bereitgestellt. Weitere Getränke und Verpflegung gibt es gegen kleines Entgelt.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und wünschen schon jetzt viel Erfolg und Spaß beim Frühjahrslauf 2014 in Witzin.

Tierschutz: Katzenkastration erfolgreich

Wer kennt das nicht: in den Kleingärten finden sich Katzen an, werden von den Gartenbesitzern gefüttert und dann bekommen sie Nachwuchs. Schnell nehmen die Samtpfoten überhand. Um Ratten und Mäuse zu dezimieren, sind sie ja gern gesehen, aber wenn es zu viele werden, gibt es Ärger. Allerdings ist dieser Ärger selbstgemacht. Denn wenn jemand in seinem Garten Katzen füttert, genügt das nicht. Die Tiere müssen unbedingt kastriert werden und auch tierärztlich betreut. So kennen wir mehrere Gartenkolonien, in denen den Sommer über irgendwelche Katzen versorgt werden, aber wenn der Winter kommt, bleiben sie dort ohne Futter und Rückzugsmöglichkeit allein zurück. Das ist so nicht hinnehmbar, denn die an Futter gewöhnten Tiere tauchen dann anderswo auf als Streuner, werden oft vertrieben, werden krank und führen ein jämmerliches Dasein. Ganz abgesehen vom Leid der vernachlässigten Tiere handelt es sich hierbei um Aussetzen, und dieses ist strafbar. Zum Glück gibt es Menschen, die sich dieser Tiere annehmen, auch wenn sie dadurch zur Zielscheibe für Angriffe durch die Nachbarn werden. In Brüel kennen wir seit längerer Zeit solch einen tierlieben Gartenbesitzer, der viele allein gelassene Tiere versorgt. Es wurde von anderer Seite in der SVZ darüber berichtet. Es hat recht lange gedauert, bis wir zueinander gefunden haben, aber dann gelang uns mit Hilfe einer befreundeten Tierschützerin und deren Enkel, der für diese Aktion extra zur Unterstützung seiner Oma angereist war, die Kastration der gesamten Katzenpopulation dieser Gartenanlage. Bis auf eine schlaue kleine Katzendame, die sich stets das Futter aus der Falle nach draußen holen konnte und bisher deshalb noch unkastriert blieb. Aber auch diese werden wir noch überlisten. Es wäre wünschenswert, wenn es gar nicht erst zu solch großen Ansammlungen von Katzen käme. Der Tierschutz kann unmöglich überall alles allein in Ordnung bringen. Hier sind die Gartenbesitzer und auch Anwohner selbst gefragt. Es wäre doch nicht schlimm, wenn sich einige Nachbarn zusammentäten und die jeweils dort ansässigen Katzen kastrieren lassen würden. Die Unkosten wären für den Einzelnen gering und das Problem wäre gelöst. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle, die uns jetzt schon auf eben diese Art unterstützen und die so schon seit vielen Jahren in ihren Wohngebieten dafür sorgen, dass die dortigen Katzen sich nicht weiter vermehren. Besonders im Gebiet der Karl-Marx-Straße aber auch anderswo in Sternberg, in Brüel vom Plantagenweg bis zur Schule sowie in Zülow, Kukuk und Witzin haben wir solche Menschen kennen gelernt. Sie haben schon unzählige Katzen auf eigene Kosten kastrieren lassen und kümmern sich um ihre Tiere an den Futterstellen so gut, dass diese nicht selten richtig zahm werden und so den Weg zu unseren Pflegestellen und weiter in ein endgültiges gutes Zuhause finden.

Helfen auch sie mit, indem Sie nicht den Kopf in den Sand stecken. Lassen Sie Ihre Katze kastrieren. Das sollte für jeden Freigänger selbstverständlich sein, denn durch unkastrierte Hauskatzen, die sich draußen mit anderen gepaart haben, ist der ganze Schlamassel mit den vielen Katzen entstanden. Schuld daran haben die Menschen, weil sie durch ihre Nachlässigkeit oder falsche Sparsamkeit oder ihren Glauben an Ammenmärchen („eine Katze sollte wenigstens einmal Junge haben“ oder „mein Kater soll doch seinen Spaß haben“) der unkontrollierten Katzenvermehrung Vorschub leisten. Wenn dann zu viele Katzen da sind, soll der Tierschutz diese wegfangen und anderswo unterbringen. Aber so geht das nicht. Wer ein Tier hält, muss dies mit allen Konsequenzen tun. Das gehört sich einfach so. Wenn die privaten Katzenhalter ihre Freigänger nicht kastrieren lassen, können wir noch so viele Katzen an den Futterstellen kastrieren lassen, es werden doch immer neue auftauchen. Also denken Sie daran, wenn Sie eine Katze oder einen Kater besitzen, der auch nach draußen darf: Sie selbst haben es in der Hand, ob er sich vermehrt oder nicht. Ob es wieder und immer wieder neue Katzen geben wird, die sich ihr Futter suchen müssen und ein schlechtes Leben haben. Lassen Sie Ihr Tier kastrieren! Sie verhindern damit Tierleid und sparen Kosten und Mühen für Ämter und Tierschützer.

Ihr Tierschutzverein Güstrow/Ortsgruppe Sternberg
Reiner Hofmann und Antje Cieslak

Frühlingsflohmarkt der Sternberger Tafel

Am Mittwoch, dem 09. April 2014, an einem wöchentlichen Sternberger Markttag, lädt die Sternberger Tafel ab 9:00 Uhr zu einem großen Frühlingsflohmarkt in den Rathaussaal ein. Anlass ist eine große Sachspende aus einer Schweriner Geschäftsauflösung mit ausgewählter neuwertiger Frühjahrsbekleidung für Damen. Ergänzt wird das Angebot durch verlockende Artikel für die Garten- und Hausdekoration. Und um 11:00 Uhr findet auf dem Marktplatz die öffentliche Versteigerung der Fahrräder, die schon zum Nikolausmarkt zu bewundern waren.

Alles das dient einem guten Zweck, wir sparen auf ein neues Kühlfahrzeug, das wir dringend für die Weiterführung unserer Aufgaben benötigen.

Helfen Sie uns helfen und besuchen Sie unseren außerordentlichen Frühlingsflohmarkt, auch für Sie wird etwas dabei sein.

Auf Ihren Besuch freut sich das gesamte Sternberger Tafelteam

Nach der Babypause - vor dem Sommer:

Pilateskurse in der Hebammenpraxis Trautmann starten wieder

Fit für den Alltag:
Pilates für Berufstätige

Pilates ist ein körperbewusstes, ruhiges, kraftvolles, dehnendes und koordinativ anspruchsvolles Training. Es lässt sich als Kombination zwischen Yoga und Rückenschule vergleichen. Beim Pilates-Training, das nach seinem Begründer Joseph Pilates benannt ist, wird besonders die Rumpfmuskulatur trainiert. Alle Bauchmuskeln, der Beckenboden und die Muskeln rund um die Wirbelsäule stehen im Mittelpunkt der Übungen. Die gestärkte Muskulatur sorgt für einen flachen Bauch und eine schlanke Taille. Durch die gesteigerte Flexibilität der Wirbelsäule entspannen die Bandscheiben. Der Abbau von Verspannungen und die Kräftigung der Muskulatur beseitigten haltungsbedingte Kopfschmerzen, die Haltung wird aufrecht und entspannt. Hohe Anforderungen an Konzentration, Selbstkontrolle

und Genauigkeit haben außerdem noch einen meditativen Effekt: Stress und Alltagssorgen werden durch die intensive Beschäftigung mit den Übungen ausgeblendet. Daher eignet sich das Training besonders für Berufstätige.
Termin: Montag 19 - 20 Uhr, Kosten: 5 Euro/Stunde

Mami-Kurs: Spezialisierung auf Rückbildung
Pilates ist bereits das ideale Rückbildungstraining nach der Geburt! Der Mami-Kurs ist aber noch einmal ganz speziell auf die Bedürfnisse nach der Geburt abgestimmt. Es gibt eine umfassende Einführung zum Beckenboden, außerdem Übungen, die speziell auf das Training von Beckenboden, Rückbildung des Hohlkreuzes, Training der stark beanspruchten Nacken und Schultermuskulatur abgestimmt sind. Kursumfang: 10 Stunden
Termin: Donnerstag 10 - 11:30 Uhr (Babys können natürlich mitgebracht werden), Kosten: 5 Euro/Stunde

Die Kurse finden in der Hebammenpraxis Kathleen Trautmann, Luckower Str. 7, Sternberg statt. Für das Matten-Training wird nur bequeme Sportkleidung (ohne Schuhe) und ein großes Handtuch als Unterlage benötigt.
Kontakt: Manuela Kuhlmann 0176 20403057

Trainertricks und Torschusstraining: DFB-Mobil in Dabel

Den letzten Feinschliff im „passen“ bekamen die Spieler der C-Jugend des SV Dabel von Klaus Krasse und Michael Bartels, Stützpunkttrainer des Landesfussballverbandes. Für das Demonstrationstraining waren sie mit dem DFB-Mobil angereist. Zum Training gehörte außerdem noch eine Einheit zur Torschusstechnik. Das gelernte wurde im Anschluss von den 15 Spielern bei einem kleinen Turnier umgesetzt.
Trainer des SV Dabel Dietmar Röse, hatte sich fest vorgenommen, sich einige Tricks abzuschauen. Seit etwa einem halben Jahr betreut er die C-Jugend. Vorher war er viele Jahre beim SV Sternberg aktiv. „Es ist interessant, wie sie das Training aufziehen“, sagt er. Beim Sportverein stehe meistens eher der Spaß im Vordergrund, daher tue es gut mal zu sehen, wie Profi-Trainer das machen, so Röse weiter. Im Anschluss an die Trainingseinheit für die Kleinen gab es beim Imbiss im Vereinsheim noch eine Technikstunde für die Großen.
„Wir wollen die Trainer der Sportvereine motivieren, sich fachlich weiter zu bilden oder die Trainerlizenz zu machen, um so den Nachwuchsfußball zu stärken“, so Klaus Krasse zur Intension der DFB-Mobil-Trainingstour. Insgesamt sind seit Mai 2009 dreißig DFB-Mobile im Einsatz.

Manuela Kuhlmann

C-Jugend mit Klaus Krasse (rot Mitte) und Michael Bartels (li. außen)

Kita St. Martin: In eine andere Rolle schlüpfen

Bereits lange vor der großen Faschingsparty am 3. März wurde in der Kita „St. Martin“ aus Dabel mit dem Thema „In eine andere Rolle schlüpfen“ experimentiert. Über das Verkleiden, Masken herstellen und durch Rollenspiele bekamen die Kinder einen Zugang zur Verwandlung in Prinzessin, Mini-Maus, Meerjungfrau, Tiger, Cowboy, Skelett oder Spiderman. Dass bei der Kostümwahl die Mama immer ein Wörtchen mitzureden hat, zeigte sich bei der Befragung der Kinder nach ihrem Kostüm. Miriam wird eine Prinzessin, weil „das Hexen-Kostüm nur für Süßigkeiten Dings-Bums (Halloween) ist“. Farin kommt als Spiderman, weil er den toll findet: „Er macht immer so coole Netze und kann cool kämpfen“, sagt er. Bei Dominik hat die Mama das Cowboy-Kostüm als Überraschung gekauft.
Er hat aber damit schon gespielt und wie ein richtiger Cowboy gegessen. Am Faschingstag selbst begeisterte das Kita-Team durch eine Clownperformance. Tanz und Spaß und viele Spiele standen danach auf dem Programm.

Manuela Kuhlmann

Verkleidung als Oma und Opa im Schnatterenten-Programm

Hier hat das Teufelchen (Erzieherin Uta Elm) das sagen

Frauensporttag in Brüel

Wieder mal steht Frauenpower am 19. März an erster Stelle. Was ist denn da los, werden sie fragen? Sie sind der Meinung der Frauentag ist doch längst vorbei! Da habe sie natürlich recht. Aber wir, und das sind alle Sportfrauen in Brüel und Umgebung, begehen unseren jährlichen, gemeinsamen Frauensporttag .

Vielleicht wird der eine jetzt sich erinnern: ach ja, da war doch was?

Dieser Tag findet am 19. März um 19:00 Uhr in der Brüeler Sporthalle statt.

Mit den organisatorischen Details beschäftigen sich die Gruppe aus Zahrensdorf von der Übungsleiterin Katrin Albrecht und aus Brüel die Frauen von Elke Kasten.
Das Vorbereitungsteam hat sich Neues für die einzelnen Stationen vorbereitet, aber auch Bewährtes im Programm gelassen. Mehr soll an dieser Stelle nicht verraten werden!
Ein Tipp um ihre Neugier zu wecken. Die Gruppen machen keinen Eröffnungstanz!´
Sondern etwas ganz besonderes, einzigartiges, noch nie da gewesenes.....!
Habe ich ihre Neugier geweckt.
Dann kommen sie oder auch sie an diesem Mittwoch in die Sporthalle Brüel.
Mitmachen, zuschauen oder informieren - wir freuen uns auf sie!!!!

Elke Kasten

Gelb wird das Land

Der milde Winter hat die Natur bereits weit voranschreiten lassen. Nach den bleichen Tagen wirkt der Frühling wie ein Jungbrunnen fürs Herz, und dieses frühe Erwachen gibt der Seele Kraft.
Der Mai ist wohl einer der schönsten Monate in Deutschland. Ein Grund dafür ist mit Sicherheit die Rapsblüte. Dieses einmalige Schauspiel lässt Rapsfelder auf tausenden Hektar in Mecklenburg-Vorpommern mit der Sonne um die Wette leuchten und malt gelbe Farbtupfer in die Landschaft. Hinzu kommt dieser unwiderstehliche, einmalig betörende Duft der Rapsblüten. Den Grundstein für dieses Schauspiel haben die Rapsbauern bereits viele Monate zuvor gelegt. Denn insgesamt 11 Monate benötigt der Raps um zu reifen. Am Ende dieser Zeit, im August 2014 werden die Bauern unsere Ölpflanze Nr. 1 ernten. Ob als Speiseöl oder Zutat für verschiedenste Lebensmittel, in der technischen Anwendung wie z. B. Biodiesel oder als Futtermittel in Form von Rapsschrot für Rinder, Schweine und Geflügel, die Vielfalt dieser Frucht scheint unbegrenzt. Doch bis dahin genießen Einheimische sowie Reisende dieses einmalige Naturschauspiel auf ihrem Weg durch MV.

Pünktlich zum Auftakt der Blüte findet dann traditionell in Sternberg unser Landesrapsblütenfest MV statt. In diesem Jahr vom 2.-4. Mai und das bereits zum zwölften mal. So wie der Raps braucht auch dieses Fest mehrere Monate für seine Reifezeit. Die Mitglieder und Partner des Vereins „Sternberg & MEHR“ e.V., haben bereits viel Freizeit, Kreativität und Engagement aufgebracht um dieses Fest wieder zu einem Höhepunkt für unserer Region und unseres Landes werden zu lassen.
So lädt die Landesrapsblütenkönigin „Mandy I.“, von Freitag bis Sonntag alle Bürger, Gäste und Durchreisenden auf den Marktplatz in Sternberg ein, um bei Gesang und Tanz, Festumzug und Markttreiben, Information und Unterhaltung durch Künstler und Vereine der Region, Fanfarenzüge und Blasmusik der Präsentation der Gastköniginnen sowie der Krönung unserer neuen Landesrapsblütenkönigin bei Speis und Trank dabei zu sein. Wir versprechen schon heute: Stars und Sternchen warten auf ihren Besuch. Mehr soll an diese Stelle noch nicht verraten werden. Geduld also bis zur nächsten Ausgabe.
Neu in diesem Jahr - der Verein „Sternberg & MEHR“ e.V. organisiert im Auftrag des Landwirtschaftsministerium MV, das 1. Landesrapssymposium MV als Fachtagung für alle Landwirte, Saatzuchtbetriebe und wissenschaftliche Betriebe. Am 29.04.2014 wird dieses Symposium im Sternberger Seehotel die Zukunftsaussichten des Rapsanbaus in MV diskutieren. Wissenschaftler der Humboldt-Universität Berlin, des Julius-Kühn Instituts Braunschweig u.a. wissenschaftlichen Einrichtungen werden zu verschiedenen Themen des Rapsanbau sprechen.
Dem Leser hier zur Information: Ich habe mit Rapsbauern unserer Region Rücksprache gehalten um festzustellen, wie sich der milde Winter auf den Raps auswirkte. Entwarnung heißt es von den Feldern. Die Bestände stehen normal, das ausgegrabene Wurzelwerk gäbe keinen Anlass zur Sorge, und wenn es zu keinen Wetterkapriolen kommt, steht einer frühzeitigen Rapsblüte in diesem Jahr nichts im Wege.
So lade ich Sie jetzt schon ein, beim 12. Landesrapsblütenfest MV in Sternberg dabei zu sein!

Gerhard Krüger

Behindertenverband Sternberger Seenlandschaft e.V.

Der Behindertenverband Sternberger Seenlandschaft e.V. lädt ein zur Jahreshauptversammlung

Die Mitglieder des Behindertenverbands sind recht herzlich eingeladen am Freitag, dem 21. März 2014 um 13:30 Uhr im Seniorenzentrum des DRK in Sternberg zur Jahreshauptversammlung.

Tagesordnung:
- Begrüßung
- Jahresbericht 2013
- Kassenbericht 2013
- Diskussion zu den Berichten
- Bericht der Revisionskommission
- Entlastung des Vorstandes
- Jahresplan für 2014
- Diskussion zum Plan

Wir bitten um eine rege Beteiligung aller Mitglieder.

Der Vorstand

Kultur, Tourismus und Freizeitangebote

Es ist was los im Sternberger Seenland

März/April 2014

Samstag 15.03.2014
10:00 Uhr
80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Dabel
Feuerwehrgerätehaus

Mittwoch 19.03.2014
19:00 Uhr
Workshop für Erwachsene: Filzen, Töpfern, Korbflechten
Archäologisches Freilichtmuseum Groß Raden
Anmeldung erbeten unter 03847- 2252

Sonntag 23.03.2014
14:00 Uhr
Oberhofer Bauernmarkt
Familotel Golchener Hof
40 Jahre LIVE Tournee
Tickethotline: 038483 29280

Donnerstag 27.03.2014
19:00 Uhr
Mecklenburg und der erste Weltkrieg
Warin, Naturparkzentrum
Vortrag mit Gesine Kröhnert

Samstag 29.03.2014
10:00 Uhr
Frühjahrslauf in Witzin
Inlineskating-Verein e. V. Witzin
Witzin - Skaterhalle

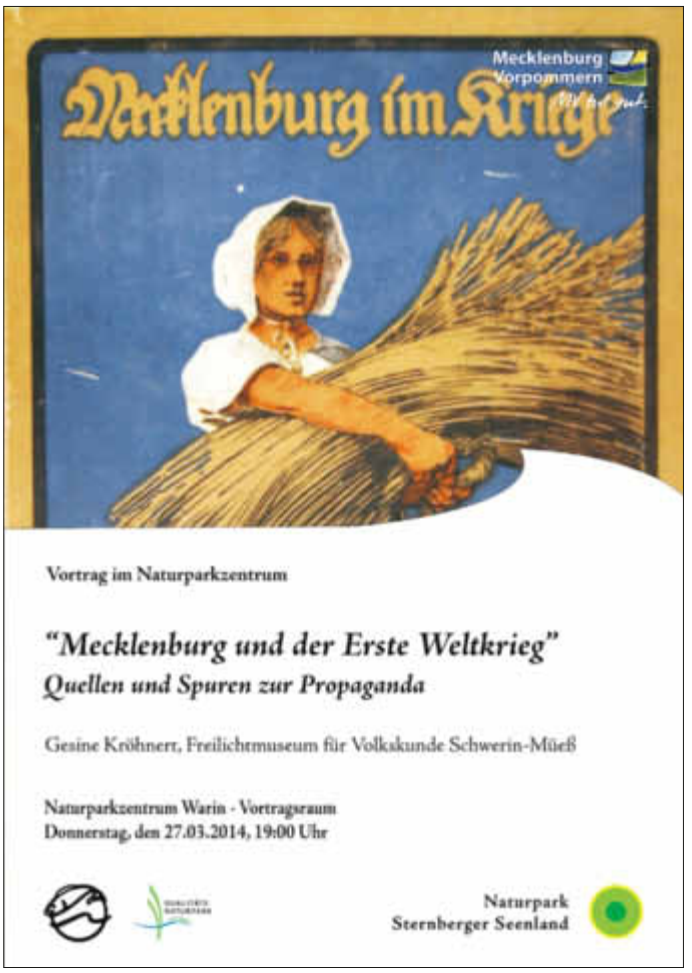
Sonntag 30.03.2014
14:30 Uhr
Stadthalle Brüel
30 Jahre Brüeler Blasmusik
Zusammen mit der Dachkammerband
mit Tombola - Gewinnen sie einen Auftritt der Brüeler Blasmusik

Sonntag 30.03.2014
17:00 Uhr
Kirchenchor Pinnow/Plate
Dorfkirche Wamckow
Leitung: Christiane Daewel
„Wo Musik sich frei entfaltet“

Samstag 12.04.2014
09:00 Uhr
Subotnik Spielplatz am Roten See
Roter See - Strandbad, Restaurant und Camping
Aufräumarbeiten im Kletterwald mit Bratwurst vom Grill

Samstag 12.04.2014
9:30 Uhr
15. Bibertag
Alt Necheln Haus Biber & Co

- Änderungen vorbehalten -



Geführte Wanderungen im Naturpark Sternberger Seenland

Sonntag 16.03.2014
15:00 Uhr
geführte Wanderung
Großherzoglicher Sommersitz und steile Küste
Wanderung am Schweriner See
Treffpunkt: Raben-Steinfeld, Gemeindehaus
Anmeldung: bis 14.03.2014 unter 0172 8912512

Samstag 22.03.2014
10:00 Uhr
geführte Wanderung
Berge im Flachland
Wanderung in den Kritzower Bergen
Treffpunkt: Kritzow bei Langen Brütz, Parkplatz an der Bushaltestelle
Anmeldung: bis 20.03.2014 unter 0172 8912512

Sonntag 23.03.2014
13:00 Uhr
geführte Wanderung
Entdeckungen abseits der Hauptstraßen
Wanderung mit Überraschungen
Treffpunkt: Kleefeld bei Brahlsdorf, Parkplatz Gaststätte „Zum Gutshof“
Anmeldung: bis 21.03.2014 unter 0172 8912512

Sonntag 06.04.2014
15:00 Uhr
geführte Wanderung
Großherzoglicher Sommersitz und steile Küste - Wanderung am Schweriner See
Treffpunkt: Raben Steinfeld bei Schwerin, Gemeindehaus
Anmeldung: bis 19.03.2014 unter 0172 8912512

Sonntag 13.04.2014
10:00 Uhr
geführte Wanderung
Seele baumeln lassen - Wanderung auf dem Kirchsteig
Treffpunkt: Kritzow bei Langen Brütz, Bushaltestelle
Anmeldung: bis 11.04.2014 unter 0172 8912512

Wanderungen mit Hund

Mittwoch 02.04.2014
10:00 Uhr
große Hundewanderung
Ferienhof Storchennest - Urlaub mit dem Hund
Treffpunkt: Dabel Ferienhof Storchennest
Anmeldung: Telefon: 0152 34139414

18:00 Uhr
kleine Hundewanderung mit Helga Kastirke
Campingplatz Sternberger Seenland
Rezeption Campingplatz Sternberg
Anmeldung: Telefon: 0152 34139414

Donnerstag 03.04.2014
18:00 Uhr
kleine Hundewanderung mit Helga Kastirke
Ferienhof Storchennest - Urlaub mit dem Hund
Treffpunkt: Dabel Ferienhof Storchennest
Anmeldung: Telefon: 0152 34139414

Montag 07.04.2014
18:00 Uhr
kleine Hundewanderung mit Helga Kastirke
Ferienhof Storchennest - Urlaub mit dem Hund
Treffpunkt: Dabel Ferienhof Storchennest
Anmeldung: Telefon: 0152 34139414

Mittwoch 09.04.2014
10:00 Uhr
große Hundewanderung
Ferienhof Storchennest - Urlaub mit dem Hund
Treffpunkt: Dabel Ferienhof Storchennest
Anmeldung: Telefon: 0152 34139414

18:00 Uhr
kleine Hundewanderung mit Helga Kastirke
Campingplatz Sternberger Seenland
Rezeption Campingplatz Sternberg
Anmeldung: Telefon: 0152 34139414

Donnerstag 10.04.2014
18:00 Uhr
kleine Hundewanderung mit Helga Kastirke
Ferienhof Storchennest - Urlaub mit dem Hund
Treffpunkt: Dabel Ferienhof Storchennes
Anmeldung: Telefon: 0152 34139414

Sie suchen ein Geschenk, was regional Typisches? Da haben wir was!

Das Parchimer Landfrauen-Kochbuch

Dieses Rezeptbuch aus dem Parchimer Land, von Landfrauen zusammengetragen bietet einen Querschnitt durch die Vielfalt der Essgewohnheiten. Rund 160 Rezepte aus der abwechslungsreichen mecklenburgischen Küche haben die Landfrauen für dieses Buch gesammelt und erprobt. Traditionell und modern, herzhaft und deftig, erfrischend und fruchtig, süß und sahnig - für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Der Landfrauenverband Parchim e.V. geleitet Sie in diesem Buch durch den schönen Landkreis Parchim, wie er vor der Kreisgebietsreform von 2011 in seinen Grenzen bestanden hat. Mehr als 30 Geschichten, Anekdoten und Sagen und zahlreiche Fotografien laden Sie ein, in die wunderbare Natur, Kultur und Geschichte einzutauchen.

Das Buch ist erhältlich in der Tourist Info Sternberg, Am Markt 3, 19406 Sternberg für 19,90 EUR oder

Bestellung unter
Tel.: 0173 2344041 oder per
Mail: landfrauenverband-parchim@t-online.de

Biergläser 750 Jahre Sternberg

Anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt Sternberg wurden im Jahre 1998 Weißbiergläser mit einer Lasergravur angefertigt. (siehe Foto)
Der Karton enthält jeweils 2 Gläser und einige Restexemplare sind in der Sternberger Touristinfo zum Preis von 5,00 EUR erhältlich.

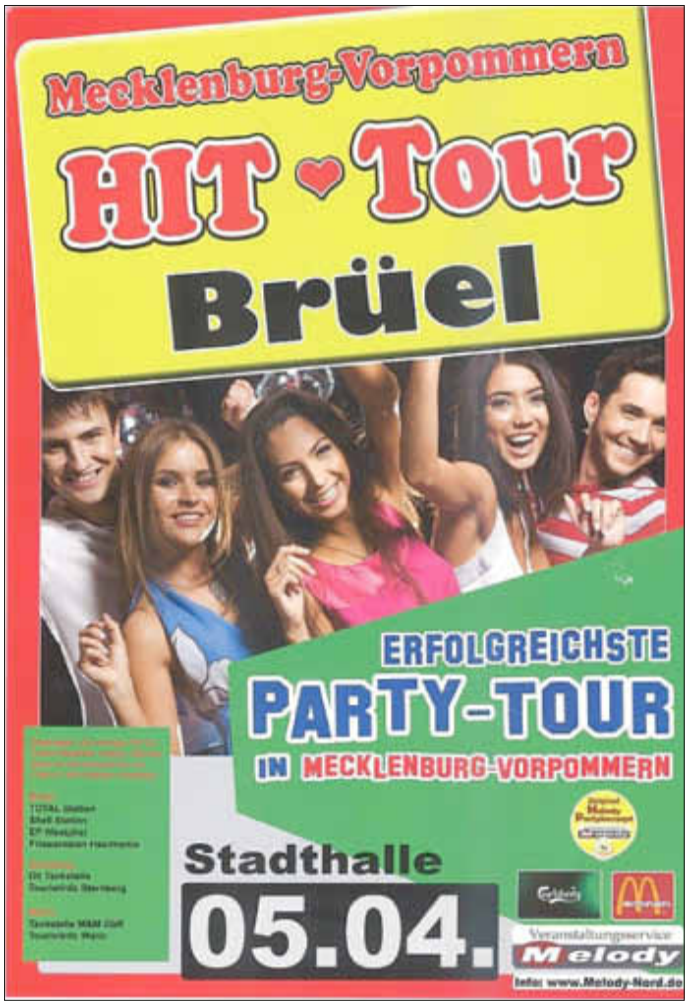
15. Biber-Tag MV

12. April in Alt-Necheln
"Haus Biber & Co."

Treffpunkt: 9:30 Uhr Pferdestall Alt-Necheln

09:30 - 12:00 Uhr: Vorträge
12:00 - 13:00 Uhr: Mittag im/am Gutshaus Alt Necheln
13:00 - 16:00 Uhr: Exkursionen

NABU Regionalverband Perlebin NABU Naturpark Sternberger Seenland



Im Angebot der Touristinfo

Brüel/ Meckl.in alten Ansichten

Das Parchimer Landfrauen-Kochbuch

Die Stadtkirche St. Maria und St. Nikolai in Sternberg

750 Jahre Dabel - Eine Festschrift zum Jubiläum

Beiträge zur Sternberger Stadtgeschichte Heft 1-19

Rad - und Wanderkarte Sternberger Seenland

Entdeckungen auf alten Landwegen im Naturpark

Wasserwanderkarte Obere Warnow Barnin - Bützow

Naturkundliche Wanderungen im Sternberger Seenland

Karte Amt Sternberger Seenlandschaft mit Stadt - Dorfplänen

Geburtstage des Monats

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die im Monat März 2014 ihren Geburtstag feiern, übermittelt das Amt Sternberger Seenlandschaft, vertreten durch die Amtsvorsteherin Britta Täufer die allerherzlichsten Glückwünsche.

zum 92. Geburtstag
Frau Beckmann, Ilse aus Sternberg
zum 91. Geburtstag
Herr Erbguth, Eckhard aus Dabel
zum 90. Geburtstag
Frau Mallon, Gertrud aus Sternberg
Frau Richter, Emmy aus Dabel
Frau Jakobeit, Herta aus Thurow
Herr Haubold, Walter aus Sternberg
Frau Knop, Erika aus Bolz
zum 85. Geburtstag
Frau Weber, Edith aus Dabel
Herr Richter, Friedrich aus Nutteln
Frau Möller, Christel aus Brüel
Frau Vogelgesang, Erna aus Rothen
Frau Garling, Ruth aus Brüel
zum 80. Geburtstag
Frau Alm, Helga aus Brüel
Herr Börner, Johannes aus Brüel
Herr Bauer, Helmut aus Sternberg
Herr Kastrau, Ernst aus Sternberg
Herr Plotzki, Adolf aus Dessin
Frau Hinz, Herta aus Sternberg
Frau Evert, Anna aus Sternberg
Herr Kröger, Horst aus Brüel
Herr Maack, Hans-Peter aus Sternberg
Herr Bursch, Otto aus Pastin
Frau Jankowski, Martha aus Sternberg
zum 75. Geburtstag
Frau Jacobs, Irene aus Dabel
Herr Gotham, Karl-Heinz aus Sternberg
Herr Iselhorst, Otto aus Witzin
Frau Trinkies, Irmgard aus Gustävel
Frau Schröder, Gudrun aus Brüel
Frau Loos, Gisela aus Thurow
Herr Kröger, Manfred aus Brüel
Frau Gärtner, Hannelore aus Dabel
Frau Janson, Edith aus Brüel
Frau Brosemann, Maria aus Weiße Krug
Frau Wiese, Inge aus Brüel
Frau Möller, Maria aus Dabel
Frau Taubhorn, Christel aus Brüel
zum 70. Geburtstag
Herr Kopplin, Norbert aus Sternberg
Frau Michniewski, Gisela aus Brüel
Frau Cieslak, Antje aus Mustin
Frau Sluschny, Helga aus Sternberg
Frau Czajkowski, Christel aus Sternberg
Herr Schnepel, Jürgen aus Sternberg
Frau Hebestreit, Hannelore aus Brüel
Frau Gödecke, Renate aus Dabel
Herr Engel, Horst aus Brüel
zum 65. Geburtstag
Herr Behm, Hans-Günter aus Brüel
Frau Uhlig, Sabine aus Sternberg
Herr Selig, Franz aus Dabel
Herr Schodrowki, Karl-Heinz aus Langen Jarchow
Frau Harms, Siegrid aus Sternberg
Frau Ignatowitz, Karin aus Brüel
Frau Koepp, Erika aus Sternberg
Herr Enkelmann, Hans-Jürgen aus Sternberg
Frau Kotzbach, Doris aus Brüel
Frau Kruse, Marita aus Bolz
Frau Zissler, Hanna aus Sternberg
Frau Radau, Erika aus Bolz
Herr Kähler, Wolfgang aus Weitendorf
Herr Dührkop, Wolfgang aus Sternberg
zum 60. Geburtstag
Frau Zehlius, Marianne aus Kobrow I
Herr Munzlinger, Christof aus Klein Görnow
Herr Kröger, Volker aus Zahrensdorf
Herr Seewald, Wolfgang aus Zahrensdorf
Herr Bathke, Bodo aus Sternberger Burg
Herr Dinter, Wolfgang aus Dabel
Frau Kott, Martina aus Sternberg
Herr Blaschkowski, Detlef aus Sternberg
Herr Czerwonka, Jürgen aus Holzendorf
Herr Schwandtke, Uwe aus Golchen
Herr Glandien, Lothar aus Holzendorf
Frau Krähe, Marita aus Dabel
Frau Richter, Ingrid aus Keez
Herr Nagorsnick, Jürgen aus Tempzin
Herr Krause, Egon aus Kukuk
Herr Hartung, Martin aus Schönlage
Frau Agarius, Edeltraud aus Kukuk
Frau von Bose, Stefanie aus Zaschendorf

Informationen des Bürgeramtes zur Veröffentlichung von Jubiläen
Einige Bürger wünschen keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Amtsblatt. Hierzu bedarf es einer Erklärung beim Bürgeramt, dass die personengebundenen Daten nicht veröffentlicht werden dürfen.

Rheuma-Liga Arbeitsgruppe Brüel

Die AG Brüel gratuliert den Geburtstagskindern des Monats März recht herzlich

Frau Helga Alm,
Herrn Harry Schreiber,
Frau Gerda Dornbusch,
Frau Almut Schneider,
Frau Doris Meier,
Frau Edith Müller und
Frau Margit Behnke

Die Leitung der AG Brüel

Behindertenverband Sternberger Seenlandschaft e.V.

Der Behindertenverband gratuliert
im Monat März
folgendem Mitglied recht herzlich zum Geburtstag:

Herrn Lothar Künnemann
aus Sternberg

Der Vorstand

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der evangelischen Kirchgemeinde Brüel

13.3.	Donnerstag	18:00 Uhr	Passionsandacht	Gemeinde-raum Brüel
16.3.	Sonntag	10:00 Uhr	Kunterbunte Kirche	Gemeinde-raum Brüel
20.3.	Donnerstag	18:00 Uhr	Passionsandacht	Gemeinde-raum Brüel
23.3.	Okuli	10:00 Uhr	Gottesdienst	Gemeinde-raum Brüel
27.3.	Donnerstag	18:00 Uhr	Passionsandacht	Gemeinde-raum Brüel
30.3.	Lätare	14:00 Uhr	Familienkreuzweg	Pfarrhaus Warin
		17:00 Uhr	Abschluss-gottesdienst	Kloster-kirche Neukloster
3.4.	Donnerstag	18:00 Uhr	Passionsandacht	Gemeinde-raum Brüel
6.4.	Sonntag	10:00 Uhr	Iona-Gottesdienst	Gemeinde-raum Brüel
10.4.	Donnerstag	18:00 Uhr	Passionsandacht	Gemeinde-raum Brüel
13.4.	Palmarum	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Gemeinde-raum Brüel

Veranstaltungen

15.3.	Samstag	09:00 Uhr	Konfirmandentag	Sternberg
20.3.	Donnerstag	14:30 Uhr	Senioren-nachmittag	Gemeinde-raum Brüel
27.3.	Donnerstag	17:00 Uhr	Konfirmanden-unterricht	Gemeinde-raum Brüel
2.4.	Mittwoch	09:00 - 11:00 Uhr	Frühstückstreffen: Reise nach Frankreich	Gemeinde-raum Brüel
4.4.	Freitag	18:00 - 21:00 Uhr	Lichterflohmarkt	im Gemeinde-haus, im Mehrgene-rationen-haus und in der Kirche
5.4.	Samstag	11:00 - 15:00 Uhr	Trödelmarkt	Gemeinde-haus, im Mehrgene-rationen-haus und in der Kirche
12.4.	Samstag	09:00 Uhr	Konfirmandentag	Warin

Wöchentliche Veranstaltungen

Montag	ab 13:00 Uhr	Strickrunde im MGH
Dienstag	15:00 Uhr	Eltern-Kind-Treff im MGH
	18:00 Uhr	Gemeindegebet
Mittwoch	ab 13:00 Uhr	Spielnachmittag im MGH
	16:15 Uhr	Kinderkirche Gemeindehaus Brüel
	19:30 Uhr	Chorprobe im Gemeinderaum Brüel
Freitag	10:00 - 14:00 Uhr	Faires Lädchen im MGH geöffnet
	ab 10:00 Uhr	Gemeinsames Kochen im MGH
	12:30 Uhr	Gemeinsames Essen im MGH
	18:00 Uhr	Friedensgebet

Pastorin Anne Arnholz

Ev.-luth. Kirchgemeinde Witzin - Ruchow und Groß Raden

Monatsspruch März 2014 aus Johannes 13,35
Jesus Christus spricht:
„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“

Aus dem Gemeindekalender:

16. März, So.		
10:00 Uhr	in Witzin	Familiengottesdienst mit dem Güstrower Dom-Kinderchor
17. März, Mo.		
09:00 Uhr	in Witzin	Gesprächskreis im Pfarrhaus
17. März, Mo.		
19:00 Uhr	in Witzin	Montags-Gebet in der Passionszeit
18. März, Di.		
19:00 Uhr	in Boitin	Stufen des Lebens
20. März, Do.		
14:30 Uhr	in Witzin	Seniorenkreis 60plus
23. März, So.		
10:00 Uhr	in Witzin	Gottesdienst
24. März, Mo.		
19:00 Uhr	in Witzin	Montags-Gebet in der Passionszeit
30. März, So.		
10:00 Uhr	in Witzin	Gottesdienst
14:00 Uhr	**von Warin nach Neukloster**	***Familien-Kreuz-Weg***
31. März, Mo.		
09:00 Uhr	in Witzin	Gesprächskreis im Pfarrhaus
31. März, Mo.		
19:00 Uhr	in Witzin	Montags-Gebet in der Passionszeit
5. April, Sa.		
11:00 Uhr	in Brüel	Trödel- & Pflanzenmarkt der Kirchgemeinden
6. April, So.		
10:00 Uhr	in Witzin	Gottesdienst mit Abendmahl
7. April, Mo.		
19:00 Uhr	in Witzin	Montags-Gebet in der Passionszeit
9. April, Mi.		
14:30 Uhr	in Mustin	Gemeinschaftskreis „rund um den Ruchower Kirchturm“
12. April, Sa.		
09:00 Uhr	in Witzin	Friedhofseinsatz
13. April, So.		
10:00 Uhr	in Witzin	Gottesdienst
14. April, Mo.		
09:00 Uhr	in Witzin	Gesprächskreis im Pfarrhaus
14. April, Mo.		
19:00 Uhr	in Mustin	Montags-Impuls in der Passionszeit
14. April, Mo.		
19:05 Uhr	in Mustin	Ludwig Reinhard Demokratietag

Ludwig Reinhard, ein Demokrat der ersten Stunde
(* 9. April 1805 in Mustin; † 19. Juli 1877 in Bolz; Sein Grab auf dem Friedhof in Ruchow wird jedes Jahr von einigen Bürgern aus Ruchow und Mustin gepflegt (danke!!).

Wer die Wahl hat, der hat das große Los der Demokratie gezogen!
Am 25. Mai werden wir wieder wählen dürfen!
Wir laden deshalb alle politisch interessierten Bürger/innen zum Ludwig Reinhard Demokratietag am 14. April um 19:00 Uhr ins Dorfgemeinschaftszentrum Mustin ein.

Das Thema lautet: Wie funktioniert Kommunalpolitik?
- Welche Aufgaben und welche Grenzen haben die Gemeindevertreter?
- Welche Rechte, Pflichten und Grenzen hat ein Bürgermeister?
- Wie funktioniert das demokratische Wechselspiel zwischen Gemeindevertretung und Amtsverwaltung.
- Wo liegen die Grenzen und die Möglichkeiten einer Bürgerinitiative?

Wer wählen will, braucht einen klaren Kopf und ein brennendes Herz!

15. April, Di.		
14:00 Uhr	in Buchenhof	Gesprächskreis
17. April, Do.		
14:30 Uhr	in Witzin	Seniorenkreis 60plus
17. April, Do.		
18:30 Uhr	in Loiz	Sederfeier im Beth Emmaus Anmeldung erforderlich unter 03847 311840
18. April, Fr., Karfreitag		
10:00 Uhr	in Witzin	Gottesdienst mit Abendmahl
19. April, Sa., Karsamstag		
22:00 Uhr	in Witzin	Osternachtsfeier
20. April, So., Ostersonntag		
10:00 Uhr	in Witzin	Ostergottesdienst
21. April, Mo., Ostermontag		
14:00 Uhr	in Ruchow	Ostergottesdienst
19:00 Uhr	in Witzin	Montags-Gebet in der Osterzeit
23. April, Mi.		
14:30 Uhr	in Mustin	Gemeinschaftskreis „rund um den Ruchower Kirchturm“
25. April, Fr.		
21:00 Uhr	in Groß Raden	Nachtfalter-Gottesdienst
26. April, Sa.		
09:00 Uhr	**in Groß Raden**	**Kirchen- & Friedhofsputz**
14:00 Uhr	**in Ruchow**	**Friedhofseinsatz**
27. April, So.		
10:00 Uhr	in Groß Raden	Gottesdienst
27. April, So.		
14:00 Uhr	von Witzin nach Loiz Emmausweg	

Goldene Konfirmation
Am 15. Juni lädt die Kirchgemeinde Witzin alle ein, die zwischen 1955 und 1964 in Witzin konfirmiert worden sind.
(die Jahrgänge 1940 bis 1950)

Wöchentliche Veranstaltungen:

am Dienstag
um 20:00 Uhr Hauskreis in Witzin
Güstrower Chaussee 30

am Donnerstag
um 20:00 Uhr Hausbibelkreis in Loiz
Zum Trenntsee 2

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr
während des Gottesdienstes

Kinderkirche 1. - 3. Klasse:
Jeden Dienstag von 14:30 - 16:00 Uhr (außer in den Ferien)

Kinderkirche 4. - 6. Klasse:
Jeden Donnerstag von 16:00 - 17:30 Uhr (außer in den Ferien)

Öffnungszeiten im Kinder- und Jugendkeller

Montag:	15:00 - 18:30 Uhr
Dienstag:	15:00 - 18:30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	14:30 - 16:00 Uhr
Freitag:	15:00 - 18:30 Uhr

Am 16. März feiern wir einen Familiengottesdienst mit einem Kinderchor und am 5. Juli ab 14:00 Uhr laden wir wieder alle zum Familientag in den Pfarrgarten ein.

Über besondere Veranstaltungen informieren wir im Schaukasten und unter www.in-witzin.de

Pastor Siegfried Rau
19406 Witzin, Kietz 04, Telefon 038481 20211, mobil 01626323506, witzin@elkm.de

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Sternberg

Unsere Gottesdienste im März

16. März - Reminiszere	
10.00 Uhr	Winterkirche
23. März - Okuli	
10.00 Uhr	Winterkirche
25. März	
10.00 Uhr	Seniorenzentrum
30. März - Lätare	
14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Warin/ Neukloster Familienkreuzweg der Kirchenregion Sternberg

Bestattungshaus in Sternberg GmbH
Renate Kühn Institutsleiterin
Am Markt 5 • 19406 Sternberg
☎ Tag & Nacht 0 38 47 / 25 21
Herr O. Gemperlein ist Ihr Ansprechpartner für Dabel + Umfeld
Am Mattenstieg 45, Dabel.

Familienangehörige, Freunde oder Bekannte eines Verstorbenen haben unter
www.wittich.de
die Möglichkeit, eine Traueranzeige sowie eine spätere Danksagung selbst zu gestalten.

Fotos: LW-Bildarchiv

Mein verrücktes Hobby

Damit, liebe Leserinnen und Leser, bin ich wieder unterwegs in Sachen verrücktes Hobby, denn nach einem Tipp habe ich von einer Gruppe von Leuten gehört, die im gesetzten Alter Blockflöte spielen. Somit habe ich mich heute verabredet mit der Mustiner Flötengruppe. Und ich treffe mich zum Probeabend, der alle 14 Tage stattfindet, um 19:00 Uhr im Mustiner Gemeindehaus. Gespannt bin ich schon auf die Blockflötenspieler und auch auf das Repertoire dieser Gruppe. Ich treffe auf Horst Huth, dem musikalischen Leiter. Weiterhin gesellen sich dazu Baldur und Helga Beyer, Olaf und Heike Lorenz, Hildegard Kathke, Edeltraut Kühn, Torsten Grüneberg und Hartmut Huth. Das Altersspektrum liegt zwischen 48 und 79 Jahren. Ich bekomme von Horst Huth eine kurze Einführung in Sachen Wissenswertes über die vorhandenen Blockflöten in diesem Klangkörper. So kommen 4 Sopranflöten, 3 Altflöten, 1 Tenorflöte und 1 Bassflöte zum Einsatz. Und da, liebe Leser, bin ich zum ersten Mal Baff, bevor ich auf dieser Probe überhaupt einen einzigen Ton gehört habe. Bei dem Thema Blockflöte habe ich zum einen kleine Kinder und zum anderen den Film „Papa Ante Portas“ von Loriot vor Augen. Im Vorfeld habe ich mich natürlich über die Blockflöte belesen: „Blockflöten sind in der Regel dreiteilig und bestehen aus Kopfstück, Mittelstück und Fußstück. Sopranino-, Sopran- und Altblockflöten werden auch zweiteilig gebaut, wobei das Mittel- und Fußstück in einem Stück gefertigt sind“. Soweit die Theorie. Nun endlich geht es los mit der Probe. Ich klappe den Unterkiefer runter, lehne mich zurück und genieße einen Augenblick den Klang der Instrumente und bin ein zweites Mal Baff. Ich hätte nicht erwartet, dass in der Gemeinschaft ein so faszinierender Klang entsteht. Auf dieser Probe bereiten sich die Musiker auf ihren Auftritt am 07.März in Dabel vor. Ich bekomme einen kurzen Einblick der Titelliste für diesen Nachmittag. So erklingen Lieder der Volksmusik und des Schlagers wie z.B. „Santa Lucia“, „Tiritomba“, und „Wenn alle Brünnlein fließen“. Aber nicht nur Klassiker sondern auch eine Eigenkomposition aus der Feder von Horst Huth wird gespielt. Es erklingt der „Marsch der Mustiner“. Hier greift der musikalische Leiter zum Akkordeon. Ich bin schlichtweg begeistert von den Musikern, denen die Freude am Musizieren anzusehen ist. Die Mustiner Flötengruppe gründete sich 2006 und die Mitglieder waren durchweg Männer. Nach einem Jahr kamen dann die Frauen zu dieser Gruppe hinzu. Alle Mitglieder kommen aus der Region um Mustin, Witzin und Borkow und haben in dieser Gruppe das Spielen der Blockflöte gelernt. Wer möchte kann sich auf der Internetseite www.amt-sternberger-seenlandschaft.de einen Titel anhören. Geben sie in der Suchmaske einfach „Flöte“ ein und sie landen auf der Seite der „Mustiner Flötengruppe“. Ich wünsche allen Musikern weiterhin viel Spaß.

Michael Schwertner - Februar 2014

Nachgefragt

Nachgefragt

Ich hatte einige Anfragen zum Thema Computertechnik. In persönlichen Gesprächen hier bei uns in der Touristinfo äußerten einige Besucher ihre Bedenken. Daraufhin habe ich bei André Prätorius, Inhaber der gleichnamigen Computerfirma in Brüel nachgefragt:

Am 8. April 2014 ist endgültig Schluss: Dann beendet Microsoft nach über 12 Jahren den offiziellen Support für Windows XP und Office 2003. Gemeint ist damit nicht der telefonische Support bei Fragen oder Problemen, gemeint ist, dass Microsoft ab diesem Tag für Windows XP gar keine Unterstützung mehr anbietet. Insgesamt ein ganz normaler Vorgang, in der Regel endet der offizielle Support sogar bereits nach zehn Jahren. Doch wenn eine Windows-Version nicht mehr unterstützt wird, hat das Folgen.
So wird der Softwareriese keine Sicherheitslecks mehr stopfen und auch keine Hotfixes oder Sicherheits-Updates mehr anbieten, wie das sonst nach Auftauchen von sicherheitsrelevanten Problemen üblich ist. Für alle, die noch Windows XP einsetzen, ist das ein erheblicher Einschnitt. Faktisch sind ab April 2014 alle Rechner, die mit Windows XP arbeiten, nicht mehr sicher. XP-Benutzer sind spätestens dann gezwungen, sich Gedanken über einen Umstieg zu machen - besser eher, vor allem in Unternehmen.

André Prätorius

Was ist das? Pilgerspuren an mittelalterlichen Backsteinkirchen

Ich bin zurzeit Praktikant in der Touristeninformation Sternberg. Im Rahmen meiner dortigen Tätigkeit, besuchte uns unser eifriger Leser Hartmut Busch, Inhaber der gleichnamigen Elektrofirma. Er hat uns über ungewöhnliche Löcher im Mauerwerk unserer Stadtkirche informiert. Die damit auftretende Frage was das ist, konnten wir vorerst nicht beantworten. Aus diesem Grund habe ich Frau Weise aufgesucht. Sie ist seit 1999 im Kirchengemeinderat der Stadt Sternberg im Ehrenamt tätig. Dank Frau Weise kann ich nun folgendes zu dieser Frage sagen. Die Kirchen stehen auf geweihtem Boden und sind selbst geweihte Bauten. Dadurch glaubte man, der Stein, mit der die Kirche gebaut ist, habe eine heilsame Wirkung. Damals mussten die Männer in Kriegszeiten ihr Land für ihren Landesherrn verteidigen. Im Glauben gesund heimzukehren, nahmen sie einen Talisman mit. Diesen füllten sie mit dem zuvor abgekratzten Steinstaub. Dafür benutzten sie Geldmünzen. Dadurch kommt die runde Form der Pilgerspuren zustande. Diesen Steinstaub haben sie auch in Wasser gelöst getrunken. In der Regel wurde das Material an den Portalen der Kirche gewonnen. In Sternberg findet man diese sogenannten Schälchen in den Rundstäben des Südportals.

Tarik Güttler

Nachgefragt - Wietingsbach?

In der letzten Ausgabe hatten wir folgende Frage gestellt: Was ist richtig - Widdingsbach, Wittlingsbach oder Wietingsbach?
Daraufhin meldete sich der Vorsitzende des Angelvereins „Widdingsbach 1991“ Armin Taubenheim:
Hallo Herr Schwertner, ich habe ihre Anfrage nochmal aufgegriffen aber noch keine klärende Antwort gefunden. Bei Google Maps findet man den Bach unter „Wietingsbach“ und daher kann ich die Anfrage auch verstehen, denn ein „Widdingsbach“ taucht nirgends auf. Nur in der Gründersatzung des Vereins vom 02.11.1991 wird der Verein unter dem Namen „Widdingsbach 1991“ gegründet. Ich werde aber nochmal Rücksprache mit den Gründern halten. Davon kenne ich wenigstens noch 2.

Beste Grüße - Armin Taubenheim

Wir bleiben am Ball. Vielleicht hat einer unter unseren Lesern noch eine Idee!

Auflösung Kreuzworträtsel

Hallo liebe Leser,
Am 27.02.2014 wurden in unserer Redaktion des Amtsblattes aus den vielen richtigen Einsendungen die 6 Gewinner der Eintrittskarten des SCC für den Familienfasching am 02.03.0214 ermittelt. Die glücklichen Gewinner heißen: Bianca Dührkop, Martin Naumann, H. Holz, Renate Drews, Heike Wallner und Heidemarie Thiele. Die Gewinner haben ihre Karten bereits in Empfang genommen. Allen Glückspilzen - Herzlichen Glückwunsch !

Gutshaus in Thurow hat einen neuen Besitzer!

Der neue Besitzer des Gutshauses in Thurow sucht alte Fotos, Mobiliar und alles was aus alter Zeit zu tun hatte!
Kontakt:
Marcel Engel - 0172 4524233 oder
marcelengel@hotmail.de

Auf Rezeptsuche

Wieder unterwegs, um die leckeren Rezepte in unserem Amt aufzuspüren habe ich gleich zu Beginn meiner Geschichte eine Bitte. Gehen sie zum CD Schrank, kramen sie nach einer CD mit Western- und Filmmusik und legen sie Titelmelodie von „Bonanza“ oder „High noon - 12 Uhr Mittags“ ein. Das macht meine heutige Rezeptsuche noch realistischer, denn ich war unterwegs nach Kukuk um mich in dem dortigen „Wild West Saloon“ zu einer „Schießerei“ mit Stift und Papier und der Inhaberin des Saloons zu treffen. Somit habe ich also mit dem typischen Gang eines Sheriffs aus den Westernfilmen, in der rechten Hand meinen Aktenkoffer, in der linken meinen Fotoapparat den Saloon klassisch durch die Saloontür betreten. Mit grimmigem Gesicht hoffte ich nun auf ein „Hände hoch“, aber weit gefehlt, denn mit dem Klicken des Lichtschalters und einem „Guten Tag“ begrüßte mich die Chefin des Hauses, Elke Beyer. Einen Augenblick drehte ich mich wie ein Brummkreisel in dem Restaurant, um die Dekoration zu bestaunen. Auf der einen Seite der Tresen mit typischen Accessoires eines Saloons, auf der anderen Seite der geschmackvoll eingerichtete Gastraum und nicht zuletzt das Fell eines Galloway Rindes an der Decke. Freundlich bekam ich einen Platz und ein Getränk angeboten. Nur nochmal kurz zur Info, es ist kurz nach Mittag und in meinem geistigen Auge durchwanderte ich das Getränkeangebot in dem Saloon. Whisky, Gin, Bier oder ein Wasser mit Sprudel. Ich habe mich für letzteres entschieden. Wir haben es uns gemütlich gemacht und ich kann mir die Frage nach den Hinterlassenschaften unter den Tischen nicht verkneifen. Da liegt der ganze Boden voller Erdnuss - Schalen. „Das ist völlig normal, wir sind hier in einem Saloon, da kriegt erstmal jeder einen Eimer voller Nüsse und die kann er locker auf den Boden werfen, das ist hier so“, sagt die Wirtin mit einem Lächeln auf den Lippen. Das gefällt mir, zu Hause kriege ich deshalb immer fürchterlichen Ärger mit meiner Frau. „Sie sind aber nicht von hier“, entgegne ich „ich höre da einen Akzent, der nicht nach Mecklenburg klingt“! Da habe ich ins Schwarze getroffen. Elke Beyer stammt aus der Landeshauptstadt Sachsens, 1960 geboren zog die gelernte Köchin gleich nach der Lehre die liebe Liebe nach Mecklenburg. „Seit über 30 Jahren lebe ich mit meinem Mann Wolfgang hier in Kukuk“. So absolvierte sie eine Umschulung zur Bürokauffrau und legte damit den Grundstein für eine erfolgreiche Selbstständigkeit. 2001 wurde dann der ehemalige Konsum, den die Schwägerin bis dahin als Gaststätte und Mini Markt betrieben hatte, gekauft und zu einem Saloon umgebaut. Dieses Haus hatte schon einiges gesehen. Kindergarten, Gemeindebüro, Bibliothek und nun Saloon. Der wird nun an der Seite der Köchin Birgitt Borchert, die bereits seit über 10 Jahren hier arbeitet, von der Chefin in Eigenregie geführt. Geboten wird so einiges. So trainieren hier einmal in der Woche die Kukuker Line - Dancer „The Roadrunner“, bei denen die Chefin auch mittanzt und es herrscht zu den Öffnungszeiten der normale Betrieb, wie man ihn von einer Gaststätte her kennt. Meine Frage, wie das ja immer so ist, kommt gleich anschließend „Und sind sie zufrieden“? Frau Beyer verschränkt die Arme und grinst: „Ich weiß genau, worauf sie hinaus wollen“. Stimmt, viele Leser haben sicher im Fernsehen die Serie „Rosin’s Restaurant“ verfolgt, denn das Drehteam des TV Sender „Kabel 1“ war in Kukuk zu Gast. Die Geschichte ist schnell erzählt: Der Sternekoch wird zu Hilfe gerufen, kommt und gibt Ratschläge und Tipps zu Veränderungen, die dem Lokal zu neuem Glanz verhelfen. So die Kurzfassung. „Ha, wenn sie wüssten“! Und ich erfahre von Frau Beyer von der Berg und Tal Bahn, ausgelöst von einem Anruf von Ehemann Wolfgang. Rosin kam und dann wurden die beiden in einem Flieger für 10 Tage nach Amerika verfrachtet. Man merkt es Frau Beyer an, wie eindrucksvoll die Reise nach Arizona in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten war. Mit einem gehörigen Motivationsschub ging es dann in Deutschland wieder an die Arbeit. „Nach der Ausstrahlung der Sendung ist nichts mehr, wie es mal war. Ein volles Haus mit Gästen aus ganz Deutschland. Einige kommen im Rahmen eines Tagesausflug von Berlin nach Kukuk, nur um den Saloon zu besuchen“. Ich bin erstaunt und freue mich, dass es floriert. Wir machen einen Rundgang auf den Hof und ich bestaune die urige Blechhalle. Dort finden Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen statt. Vorwiegend mit Life - Bands, die Country Musik machen. Unter einem Schleppdach befindet sich wie im klassischen Western Stil ein Überbau, wo man im Sommer gemütlich das leckere Steak vom „Smoker“, eine Art Grill, genießen kann. Neben Whisky - Abenden und Westernlesungen ist zu Pfingsten die nächste größere Veranstaltung mit Life Musik geplant. Also, liebe Leser, nichts wie hin nach Kukuk. Das Restaurant hat geöffnet:

Hauptsaison
Mo, Mi - Fr 14 - 22 Uhr, Sa u. So 11:30 - 22 Uhr
Dienstag geschlossen
Nebensaison (Oktober - April)
Do - Sa 17 - 21 Uhr, So 11:30 - 17 Uhr
Mo - Mi geschlossen
Infos und auch das Video zur Sendung finden sie hier: http://www.westernsaloon-kukuk.de/

Auf der nächsten Seite das Rezept für CHILI CON CARNE - aus der Sendung mit Frank Rosin:

Zutaten:
2 Zwiebeln
1 Knoblauchzehe
3 Schalotten
500g Hackfleisch gemischt
2 Lorbeerblätter
1 Tasse schwarzer Kaffee
2 Dosen geschälte Tomaten (mit Stücken)
etwas Chili-con-Carne-Gewürzmischung
1 Dose Mais
1 Dose Kidneybohnen
4 Tomaten
1 halbe rote Chilischote
1 Zitrone
1 Prise Zucker
1 Bund Koriander
2 Stangen Zwiebellauch

Zubereitung:
Zwiebeln, Knoblauch und Schalotten schälen und klein schneiden. In einem Topf auf dem Herd etwas Öl sehr heiß werden lassen. Als erstes das Hackfleisch portionsweise anbraten. Danach das Fleisch im Topf zur Seite schieben und die Zwiebeln auf der freien Fläche anbraten. Die Schalotten und den Knoblauch dazugeben und anschwitzen. Dann alles miteinander vermengen.
Die Lorbeerblätter hinzufügen. Das Tomatenmark in den Topf geben, anrösten und dann verrühren. Eine Tasse Kaffee dazu gießen. Rotwein hinzufügen und umrühren. Danach das Chili con Carne-Gewürz mit den Fingern dazugeben. Dann die passierten Tomaten unterrühren. Chilischote klein schneiden und hinzufügen. Als nächstes den Mais und die Bohnen dazugeben und vermengen. Tomaten waschen, klein schneiden, entkernen und hinzufügen. Etwas Zucker darüber geben.
Das Ganze 10 Minuten ohne Deckel kochen lassen. Koriander zupfen und klein schneiden, den Zwiebellauch schälen und schneiden. Zitronenschale schälen und klein schneiden, danach in den Topf geben. Nachdem das Chili fertig gekocht ist, auf einem Teller mit Koriander und Zwiebellauch anrichten.

Auf Rezeptsuche war: Michael Schwertner im Februar 2014

Sonstiges

Frühlingserwachen

Aufgepasst ihr „Wintersmüden“,
endlich ist der Frühling erwacht.
Ja, die Kraft der Sonnenstrahlen
hat die Schneeschmelze gebracht.

Die Gewässer und Bäche tauen
wenn die Frühlingswinde wehen.
Verstreut liegen noch Schneehaufen,
sie werden auch bald vergehen.

Nun schauen aus der feuchten Erde
schon die ersten Blumen heraus.
Sie werden uns jetzt begrüßen
mit einem hübschen Blütenstrauß.

Saftig grün wird’s in der Gegend,
munter geht es zu in unserer Welt,
wenn der wärmende Sonnenschein
länger auf den kalten Boden fällt.

Kräftig nun die Pflanzen sprießen,
und die Bäume treiben neu aus.
Auch die Winterschläfer trauen sich
jetzt aus ihrer Unterkunft heraus.

Einige der heimischen Vögel suchen
zeitig in den Hecken und Bäumen
oft alte Nester und sichere Höhlen
um das Brüten nicht zu versäumen.

Andere Vögel bauen mit großer Mühe,
dort versteckt, emsig ein neues Nest.
Polsterns aus mit Federn und Haaren
damit es sich darin gut brüten lässt.

Die Welt ist erfüllt mit neuem Leben.
Manches tut sich schon fleißig regen,
dass sogar Spinnen mit eigenen Fäden
ihre Fangnetze sich daraus weben.

Viele Tiere im Frühjahr sich vermehren,
schnell wachsen die Pflanzen dann.
Alles fängt stets nun mal im Leben
von ganz klein zum Großwerden an.

Welche Freude, welch ein Streben,
zieht die Menschen ins Freie hinaus.
Sie wollen erwachende Natur erleben,
darum lockt Neugier sie aus dem Haus.

Volker Koch
Sternberg, Feb. 2014

Foto: BilderBox

Die Reformations - Gedächtniskirche in Sternberg

Weilt man in Sternberg, fährt hinaus,
faszinierend ist das Gotteshaus;
ein prächtiger Bau im Gotik Stil,
Repräsentieren war das Ziel.

Heinrich der Löwe ließ die Tochter trauen,
die Residenz und Kirche bauen;
nach der Feuersbrunst, das machte Sinn,
für Sternberg ein unsagbar‘ Gewinn.

Die Hallenkirche hinzustellen,
- ein Meisterwerk der Baugesellen;
der hohe Turm, Symbol in voller Kraft,
gar weite Sicht durch zauberhafte Fluren möglich macht.

Viel Leid erfuhren Mensch und Tier,
durch ein Gemetzel voller Gier,
verursacht durch die Kriegerschar;
die Kirche jeweils Zuflucht war.

Feuersbrünste, Blitzeinschlag, ließen keine Ruh,
und setzten so von Zeit zu Zeit der Kirche heftig zu.
Nur eine Grundsanierung übrig blieb,
als man das Jahr 1895 schrieb.
Die alte Schönheit sollt verbleiben,
nicht wenig Geld war aufzutreiben.

Im Turmportal fällt jedem auf,
ein Fresko mit Geschichtsverlauf,
bei Landtagsverhandlung aufgereiht,
Ritterschat und Landesherren, Bürgermeister, Geistlichkeit.
Reformation im Lande Mecklenburg, so der Vermerk,
Professor Greve schuf das Werk.

Die Hauptkirche beeindruckt sehr,
durch ihre Größe und noch mehr,
durch Fresken, Kanzel, Kreuzaltar,
Figuren stellen prächtig dar,
Geschehnisse der Christenheit;
ein großer Meister seiner Zeit,
der fleißig schuf und auch ersann,
ein Bildhauer aus Doberan.

Als Prunkstücke sind anzuseh‘n,
Chorfenster farbig, wunderschön;
die christlichen Feste werden dargestellt,
Weihnachten, Ostern, Pfingsten, -die Reformation dazugesellt.

Die Widmungen erinnern hier,
an ihre Spender,- es sind vier;
auch derer von Hüneken aus Kaarz dazu bewegt,
wie die Inschrift das belegt.

Von der Empore klingen Töne,
kraftvoll einzigartig schöne;
eine Walckerorgel zum Konzert einlädt,
Herr Zimmermann erwarb die Rarität;
für seine Vaterstadt, die ihm nicht gleich,
aus fernem Petersburg, im Russischen Reich.

Unter Kalkanstrichen fanden die Gestalter,
Weinreben wunderschön ,- aus dem Mittelalter.
Auch Teppichmuster zeigten sich,
wie Wappen, die ganz sicherlich,
die edlen Spender kenntlich machten,
so fanden sie bei jedermann ein löbliches Beachten.

Finster ist oft die Geschichte,
der Hostienrevel füllt Berichte;
die Heilige Blutskapelle 1496 so entstand,
man drinnen dann die Zeugnisse der Hostienschändung fand.

Der Stein mit großem Fußabdruck gehört in diesen Reigen,
er sollte damals dienlich sein, die Tat schnell zu verschweigen.
Bis heute hin erinnert er, an alle diese Sünden,
an der Außenwand im Mauerwerk, da kann ihn jeder finden.

Gar umfangreich ist zu berichten,
verbunden mit Geschichten,
über Glocken, Turmuhr, Kirchgestühl,
über Namen, derer gibt es viel,
die mit dem Kirchenbau verbunden,
belegt durch Schriften und Urkunden.

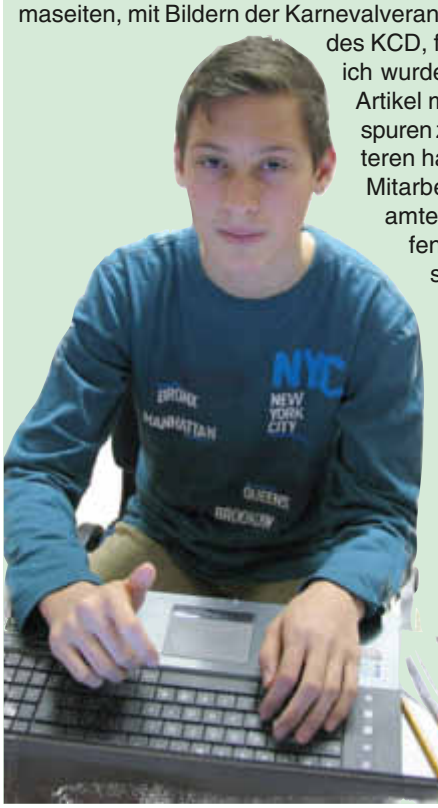
Zu denken wäre hier, in ehrfurchtsvoller Weise,
an David Franck, Präpositus im hiesigen Kirchenkreise.
Der Wiederaufbau nach dem Brand,
anno 1741 die Kirche voll in Flammen stand,
wurd von ihm durchgesetzt, so ganz gescheit,
mit großem Fleiß, Beharrlichkeit.
Beachtenswert sind neunzehn Bände, die er schuf,
Geschichtsschreibung von gutem Ruf;
sie sprengt wohl manchen Rahmen,
seit Jahren trägt die Schule hier nun seinen großen Namen.

Weilt man in Sternberg, fährt hinaus,
in Erinnerung bleibt das Gotteshaus.
Seit 700 Jahren es nun auf dem Berge thront,
wie eine Glucke, die gewohnt,
die Küken, die ihr anvertraut zu schützen,
mit Leben, das ihr innewohnt, zu erfreuen und zu nützen.
In der raus geputzten Stadt wirkt sie wie ein schützend Schild,
ein prächtiges Kleinod, das es zu bewahren gilt.

Inge Schürer - Holzendorf

Mein Praktikum in der Stadtverwaltung Sternberg

Mein Name ist Tarik Güttler. Ich besuche die 9. Klasse des Gymnasiums in Sternberg.
Ich habe in dem Zeitraum vom 24.02.2014 bis zum 21.03.2014 ein Praktikum in der Stadtverwaltung absolviert. Ich war unter anderem im Ordnungsamt und der Touristeninformation tätig. Zu meinen Aufgaben gehörte das Entwerfen zweier Panoramaseiten, mit Bildern der Karnevalveranstaltung des SCC und des KCD, für das Amtsblatt. Und ich wurde damit beauftragt ein Artikel mit dem Thema Pilgerspuren zu verfassen. Des Weiteren habe ich Frau Dressler, Mitarbeiterin des Ordnungsamtes dabei begleitet dürfen, wie sie die Verkehrssicherheit der Stadt Sternberg überprüft. Außerdem habe ich bei Herrn Schwertner einen umfangreichen Einblick in die Arbeit mit dem Computer erhalten.

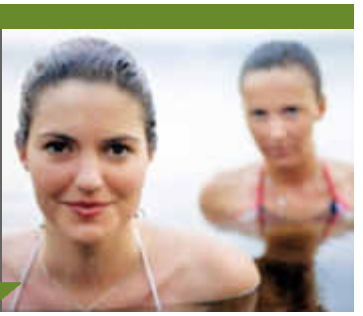


Mir hat das Praktikum in der Stadtverwaltung sehr gut gefallen, weil ich vielfältige Aufgaben hatte und sehr viel Neues dazu lernen konnte.

Der KCD wird kriminell und eröffnet ein Hotel !

STALL
SCC
Der SCC macht wieder Schwoof, diesmal auf dem Bauernhof !

GESUNDHEIT
& Wohlbefinden



Frank Thiele
Orthopädie-Schuhtechnik
Niklotstraße 38 · 18273 Güstrow
Telefon: 03843 /21 17 66
E-Mail: ost-f.thiele@t-online.de

Geöffnet: Mo. - Fr. 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

- Anfertigung von orth. Schuhen
- Einlagen aller Art, Sporteinlagen
- med. Kompressionsstrümpfe u. Bandagen
- elektronische Fußdruckmessung
- Kompetenz i. d. Diabetikerversorgung
- Verkauf von fußgerechtem Schuhwerk
- Änderungen u. Zurichtungen an Konfektionsschuhen

Stress mit dem Rücken

Wenn mal wieder Kreuzschmerzen quälen, ist Abwarten heute ein immer häufiger gehörter Rat. „Von unsinnigen Maßnahmen wie Spritze oder sofortiges Röntgen rate ich dringend ab. Weniger ist mehr“, bringt Professor Marcus Schiltenwolf seine Haltung in der jüngsten „Apotheken Umschau“ auf den Punkt. Er leitet den Fachbereich Schmerztherapie an der Orthopädischen Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg. Röntgenbefunde erklärten häufig nicht den Grund der Schmerzen. Sechs Wochen, so empfiehlt die Nationale Versorgungsleitlinie Kreuzschmerzen, solle mit dem Röntgen gewartet werden. Dies gilt natürlich nur, wenn der Arzt von „unspezifischen Rückenschmerz“ ausgeht. Das bedeutet, dass sich die Ursache des Schmerzes nicht eindeutig körperlichen Veränderungen zuordnen lässt und keine Alarmsignale wie Taubheitsgefühl, Lähmungserscheinungen, Brüche oder Nervenschäden vorliegen. Das ist aber in den weitaus meisten Fällen so. „Nicht auf Bewegung verzichten und den Körper wieder gut benutzen. Angst abbauen“, empfiehlt Schiltenwolf. „Und verstehen, welche Rolle Stress und nicht erfüllte Bedürfnisse im Leben spielen.“

Tipps für empfindliche Mägen

- Warten, bis heiße Speisen abgekühlt sind.
- Langsam und ohne Hektik essen.
- Gemüse mit Reis oder Nudeln als schmackhafte Alternativkost.
- Kräuter sorgen für guten Geschmack, ohne zu belasten.
- Koffeinfreie Getränke und Kräutertees bevorzugen.
- „Still“ oder „Medium” statt „Spritzig“ bei der Mineralwasserwahl hilft.
- Reifes Obst bringt Süße in den Alltag.
- Mehrere kleine Mahlzeiten über den Tag verteilt essen, denn große Portionen überfüllen den Magen und benötigen viel Magensäure, die dann in die Speiseröhre zurückfließen kann. (djd)

Foto: bilderbox

KENNEN SIE DAS GEFÜHL DES WIEDER-PASSENS?

DANN LERNEN SIE ES KENNEN.

Bei einem Tag der offenen Tür am Montag, 17.03.14 um 18.30 Uhr!

Weight Watchers Treffen
Verena Taubhorn
Agrarhof Brüel
19412 Brüel
038483 28675

www.vtaubhorn.wwcoach.de

Ich freue mich auf Sie.
Ihr Weight Watchers Coach

JETZT NEU: Mein einfacher Start – Der Name ist Programm. Als kleines Buch und als App.

WeightWatchers
Weil's funktioniert.

Weight Watchers ist für Minderjährige, Schwangere und krankhaft Übergewichtige nicht geeignet. Vor Beginn einer Abnahme sollte stets ärztlicher Rat eingeholt werden. © 2014 Weight Watchers International Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Salbei fürs Immunsystem

Foto: Dieter Schütz_pixelio.de

Das Ende der kühlen Jahreszeit bringt nicht selten eine letzte Erkältungswelle mit sich, die sich hartnäckig bis zum Frühjahr hält. Gut, wer in diesem Zeitraum über fitte Abwehrkräfte verfügt. Oftmals braucht es gar nicht viel, um ein angeschlagenes Immunsystem wieder auf Trab zu bringen: Ruhe, wohlige Wärme, Vitamine und viel Flüssigkeit. Denn Entspannung und positive Gefühle stärken nicht nur die Seele, sondern auch die körpereigene Abwehr. Zudem sorgt ausreichendes Trinken für intakte Schleimhäute. Das ist wichtig, denn je trockener die Nasenschleimhaut ist, desto leichter gelingt es Erkältungsviren, sich einzunisten und über den Nasen-Rachen-Raum hinweg auszubreiten.
Salbei war bereits im Mittelalter ein beliebtes Mittel, um Erkältungssymptome wie Husten, Halsentzündungen oder Heiserkeit zu lindern. Seine Pflanzenauszüge wirken antibakteriell, schleimlösend sowie schweiß- und entzündungshemmend. Heute können Betroffene die Wirkung der Heilpflanze beispielsweise als Hermes Cevitt Heißer Salbei für sich nutzen. Bei den ersten Beschwerden bietet das exklusiv in der Apotheke erhältliche Heißgetränk dem Immunsystem wertvolle Unterstützung. Die Rezeptur verbindet die wohltuenden Kräfte des Salbeis mit einer abwehrstärkenden Kombination aus stabilem Vitamin C, Zink, Citrus-Flavonoiden und Inulin. Wer sich beim ersten Anflug kleine Auszeiten nimmt und sich mit wohlschmeckenden heißen Getränken verwöhnt, kann sich trotz Erkältung wohler und entspannter fühlen. (djd/pt)

Kommunalwahlen 2014
Werbung schon gedruckt?

Wir drucken und gestalten
Ihre Wahlwerbung!

Plakate, Wahlschilder,
Flyer, Infobroschüren,
Banner, Stimmzettel uvm.

Alles aus einer Hand!
Rufen Sie uns an: Tel. 039931/579-31

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17207 Sietow
info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Das größte Geheimnis der Menschheit ...
www.NEO-DELPHI.com

Wohn- und Pflegezentrum
„Am Walde“
Molkeriebarg 1, 18276 Lohmen
Telefon: 038458/300-0

ALTEN- und PFLEGEHEIM

Bewohner so betreuen, wie man es selbst gern hätte

HÄUSLICHER KRANKEN- und PFLEGEDIENST

In guten Händen

BETREUTE WOHN-GEMEINSCHAFT im SENIORENLANDSITZ

Rundum gut versorgt

Wenn Sie Gefallen gefunden haben und mehr Informationen wünschen, stehen wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Anzeige

Volks- und Raiffeisenbank eG: *Meine Bank in meiner Nähe ...*

... mit: Torsten Nowack

Tiefe Wälder, grüne Wiesen, zahlreiche Seen und eine einzigartige Flora und Fauna – das ist das Gut des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern. Auch der Techentiner Torsten Nowack weiß um die Kostbarkeit der Natur und hilft mit seiner 2001 gegründeten Firma „Solar Nowack“ mit, diese zu schützen. Mit insgesamt neun Mitarbeitern plant und errichtet er effiziente Energieanlagen zur ökologischen Strom- und Wärmegewinnung. Besonders die Solarenergie hat es ihm angetan. Sauber, unerschöpflich und inzwischen erschwinglich liefern die Anlagen saubere Energie – und das nicht nur regional. Der verheiratete Elektromeister hat Aufträge in ganz Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Nord-Brandenburg. Kein Wunder also, dass sich Torsten Nowack einen ebenso effizienten Partner wie die Volks- und Raiffeisenbank eG Güstrow gesucht hat. Die kompetente Beratung, die persönliche Betreuung und die Standortnähe sind für ihn wichtige Faktoren für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.
Und so bleibt Torsten Nowack in seiner Freizeit auch noch Zeit für das Wesentliche – denn beim Wandern, Radfahren und Schlittschuhlaufen kann er die Natur genießen, die er schützen möchte.

Exklusiv für Mitglieder der Volks- und Raiffeisenbank eG

Attraktive Energiesparvorteile für Ihr Eigenheim.

- Informieren Sie sich mit dem Sonderheft ENERGIESPAREN
- Energieberatung* und Thermografie*zum Sonderpreis
- SofortBaugeld** Fuchs Energie mit Konditionenvorteil

* In Zusammenarbeit mit RWE Effizienz GmbH,
** Zinszahlungsdarlehen mit Ablösung durch einen neu abzuschließenden Bausparvertrag.

Beratung bei den Experten Ihrer Volks- und Raiffeisenbank eG und Schwäbisch Hall.

Ihre Bankberaterin
Yvonne Lamer
Severinstr. 5
18209 Bad Doberan
Tel.: 038203 716-70
yvonne.lamer@vrguestrow.de

Ihre Bankberaterin
Ilona Kirstein
Pferdemarkt 10
18273 Güstrow
Tel.: 03843 656-8902
ilona.kirstein@vrguestrow.de

Volks- und Raiffeisenbank eG

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen

Gärtnerei & Blumenhaus
Moth
19399 Dobbertin
Tel. (038736) 4 23 70 · Fax 4 29 54

Kaufen wo es wächst!

- Violen
- Primeln
- Frühblüher
- Frühlingsstauden
- Sämereien

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.00 - 11.30 Uhr

Das größte Geheimnis der Menschheit ...
www.NEO-DELPHI.com

REISEBÜRO Karin Blohm
Kütiner Straße 09 • 19406 Sternberg • Telefon (0 38 47) 3 13 07
E-Mail: info@reisebuero-karin-blohm.de · www.reisebuero-karin-blohm.de

Tagesfahrten 2014 ab Crivitz und Sternberg (weitere Orte auf Anfrage)

08.04.2014	Einkaufsmarkt Polen (Linken)	25,00 €
12.04.2014	Nord-Ostsee-Kanal-Fahrt inkl. Schlemmer- und Kuchenbüfett	95,00 €
27.04.2014	Baumblüte im Alten Land, Rundfahrt, Mittag, Obsthofführung, Kaffeegedeck	51,00 €
10.05.2014	Zum Muttertag - Ivenacker Eichen, Führung, Mittagsimbiss, Kaffeegedeck mit Reutertorte und Eichenschnaps	37,00 €
31.05.2014	Tierpark Hagenbeck in Hamburg inkl. Eintritt	39,00 €
	Kinder bis 16 Jahre	34,00 €
14.06.2014	Herrenhäuser, Gärten in Hannover inkl. Eintritt, Führung und Mittagessen	61,00 €
19.07./16.08.2014	Störtebeker-Festspiele Karten PK 2	55,00 €
	Kinder bis 16 Jahre	50,00 €
27.07.2014	Inselrundfahrt Usedom mit Führung und Freizeit in Ahlbeck	32,00 €
09.08.2014	Hansesail - Abendausfahrt zum Feuerwerk mit Galadinner	80,00 €
24.08.2014	Insel Sylt mit Bahnfahrt, Inselrundfahrt und Freizeit	56,00 €
30.08.2014	Lüneburger Heide, Mittagessen, Kutschfahrt, Freizeit	48,00 €

und vieles mehr auf dem aktuellen Tagesfahrtenplan.

Begleitete Gruppenreisen 2014

26.09. - 03.10.2014	Flusskreuzfahrt auf Rhein und Mosel	ab 1.536,00 €

Foto: Rita Gäbel_pixelio.de

Wir suchen dringend
für Kauf- und Pachtinteressenten
Ackerland zu Höchstpreisen
ackerlandmakler.de
Tel: 0385 55586466

www.wittich.de

Wellnesshotel Harmonie
✶✶✶✶
Kietzstraße 16
17192 Luftkurort Waren (Müritz)
Tel.: 03991-66950
www.hotelharmonie-waren.de
Vermittlung von Ferienunterkünften
03991-121224

Ostergrüße
Auch für Ihre Branche habe ich die passende
Osteranzeige!
Ihre Anzeige nehme ich gerne bis 07. April entgegen.

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Mario Winter
0171/9715738

Ich bin telefonisch für Sie da.
Manuela Wolfinger
039931/ 5 79 47

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow · Tel. 039931/579-0 · Fax 039931/57930
e-mail: m.winter@wittich-sietow.de/m.wolfinger@wittich-sietow.de

- Anzeige -

So einfach war es noch nie!

Mit dem neuen Starter-Plan:
ohne Punkte, ohne Reue, mit viel Genuss.

Im Januar 2014 hat Weight Watchers ein neues Starter-Programm eingeführt, das lediglich aus ein paar einfachen Regeln besteht. Die TeilnehmerInnen konzentrieren sich ausschließlich auf gesunde und naturbelassene Lebensmittel, die gut und lange satt machen. Diese können nach Lust und Laune kombiniert werden, so wie es am besten in den Alltag passt. Rezeptideen sind inklusive!

Die Abnahmen mit diesem neuen Starter-Programm sind fantastisch, so Weight Watchers Coach Verena Taubhorn über ihre erfolgreichen TeilnehmerInnen. Bis zu 1 kg Abnahme in der Woche erreichen die TeilnehmerInnen und die Motivation ist bei diesem Erfolg riesig. Der Austausch in den Weight Watchers Treffen ist voll positiver Stimmung und die meisten bleiben beim Starter-Programm, weil es so einfach ist, obwohl der Pro Points Plan mit Punkte zählen weiterhin Bestand hat.

Für alle Interessenten findet am Montag, 17. März 2014, um 18.30 Uhr im Saal des Agrarhofes Brüel ein Kennenlernabend statt. Kostenfrei und unverbindlich kann man sich an diesem Abend über das neue „Programm“. Mein einfacher Start. informieren. Mit dabei sind an diesem Abend der Kreativbäcker Martin Oehlke mit einer Auswahl an gesunden Vollkornbroten und fettarmen Käse sowie erfolgreiche TeilnehmerInnen, die über ihren Abnahmeweg berichten werden.

Ich freue mich auf viele neugierige Interessenten, die uns kennnenlernen und unseren Plan einfach mal ausprobieren wollen. Wann, wenn nicht jetzt, der nächste Sommer kommt bestimmt!!!, so Coach Verena Taubhorn. Informationen unter www.weightwatchers.de oder Tel. 038483-28675.

Ferienpark Lenz am Plauer See

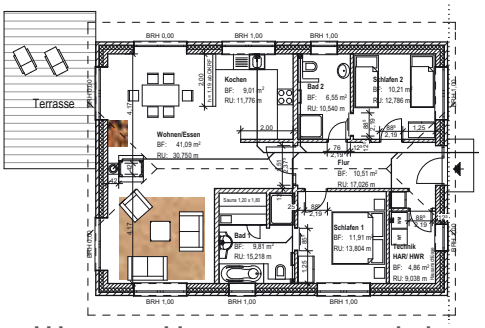
17213 Malchow/OT Lenz

Müritzregion -
DIE Ferienregion Deutschlands

Der Ferienpark Lenz am Plauer See befindet sich im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte am Plauer See. Diese umfasst - zusammen mit der Mecklenburgischen Schweiz - rund ein Drittel von Mecklenburg-Vorpommern und ist die am dünnsten besiedelte Region Deutschlands. Das Herz dieser Region bilden die sogenannten Oberseen Müritz, Plauer See, Kölpinsee und Fleesensee, wobei diese Großseen insgesamt eine Wasserfläche von etwa 250 Quadratkilometern haben. Unterschiedliche Naturlandschaften der mehreren kleinen Seenplatten prägen das Landschaftsbild. Von den nach Schätzungen 1.000 Seen ist die Müritz mit 110 Quadratkilometer Fläche das größte Gewässer. Das weitverzweigte Kanalsystem macht die Mecklenburger Seenplatte zum größten zusammenhängenden Binnen-Wassersportgebiet Europas.

Die Region rund um die Müritz bietet mit seiner einzigartigen Landschaft und Tierwelt den perfekten Urlaubsort, um einmal abzuspannen vom Alltag. Wie können Sie besser Ihren Urlaub genießen, als in Ihrem eigenen Ferienhaus?!

Ferien im eigenen Ferienhaus



Weitere Haustypen möglich

Infos erhalten Sie unter Tel.: 039931/57931

info@ferienpark-lenz.de · www.ferienpark-lenz.de

Allgemeine Informationen zur Ferienanlage:

- ca. 40 hochwertige Ferienhäuser auf großzügigen Grundstücken
- Stellplätze
- Hafen in unmittelbarer Nähe
- zentrale Lage zwischen den Seen
- Badestelle am Plauer See

BAUEN & WOHNEN

IHRE KOMPETENTEN FACHPARTNER VOR ORT

Effizient und umweltbewusst

In Deutschlands Kellern herrscht Notstand: Nur 20 Prozent der verbauten Heizgeräte entsprechen den aktuellen Technikstandards. Das ergibt eine Differenz von über fünf Millionen alten Anlagen, bei denen jeder dritte Cent zum Schornstein entweicht. Daraus entwickeln sich jährlich enorme Kosten, die verschwendet werden. Wer eine moderne Heizanlage mit Mikro-Blockheizkraftwerk besitzt oder eine Modernisierung anstrebt, bleibt von unkontrollierbaren Kosten verschont. Vergleichbar ist der Vorgang des Mikro-Blockheizkraftwerks mit einem Automotor, der statt Rädern einen Generator zur Stromerzeugung antreibt. Über das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt eine solche Anlage Strom und Wärme gleichzeitig für den Eigenbedarf. Diese Wärme wird gespeichert und kann dann zum Heizen oder zur Warmwasseraufbereitung genutzt werden. Das schont wertvolle Energieressourcen, da bis zu 100 Prozent der eingesetzten Primärenergie in Strom und Wärme umgewandelt werden. Nicht benötigter Strom kann ins Netz eingespeist und an den örtlichen Netzbetreiber verkauft werden. So bleibt der Besitzer weitgehend unabhängig von lokalen Energielieferanten und deren Preisen. Sie senken durch die Investition in eine neue Heizanlage Ihre Energiekosten sowie die Umweltbelastung. spp-o

Foto: SenerTec/spp-o

SEEHOTEL STERNBERG

UNSERE WOCHENSPECIALS VOM 16.04.2014 - 15.05.2014

MONTAG
ALLE PASTAGERICHTE ZUM **HALBEN PREIS**

DIENSTAG
ZU JEDEM HAUPTGERICHT EIN KLEINES BIER ODER ALKOHOLFREIES GETRÄNK **GRATIS**

MITTWOCH
GROBES SCHNITZEL MIT BRATKARTOFFELN UND SALAT **10,00 €**

DONNERSTAG
ZU JEDEM HAUPTGERICHT EINE TAGESSUPPE **GRATIS**

FREITAG
ALLE FISCHGERICHTE **11,00 €**

SAMSTAG
FÜR SIE UND IHRE/N LIEBSTEN EIN 3-GÄNGE CANDLE LIGHT DINNER***
FÜR NUR 18,00 €

SONNTAG
HAUSGEBACKENER KUCHEN UND EINE KAFFEESPEZIALITÄT FÜR **4,50 €**

UNSER SUPER-SAMSTAGS-SPECIAL
HAPPY COCKTAIL HOUR
JEDER COCKTAIL IN DER ZEIT VON 21:00 UHR BIS 22:00 UHR NUR 3,50 €

***WIR BITTEN UM VORHERIGE RESERVIERUNG

SEEHOTEL STERNBERG
J.- DÖRWALD-ALLEE 4
19406 STERNBERG

TEL.: 03847-3500
FAX: 03847-350166

WWW.SEEHOTEL-STERNBERG.DE
INFO@SEEHOTEL-STERNBERG.DE
FACEBOOK: SEEHOTEL-STERNBERG

Lutz Ahrens Versicherungsfachmann (IHK)
Ritterstr. 7, 19406 Sternberg
Tel. 03847 2375, lahrens@itzehoer-vl.de
Mobil 0160 8213022

Bei Unfällen abgesichert sein

Der Itzehoer Unfall-Schutz: Auf Schritt und Tritt ein sicherer Begleiter!

Rund neun Millionen Menschen kommen in Deutschland jedes Jahr bei Unfällen zu Schaden. Auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule ist jeder durch die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert. Aber: fast 70 % der Unfälle passieren in der Freizeit.

Experten raten daher zu einer privaten Unfallversicherung, die individuell angepasst werden kann. Der Unfallschutz der Itzehoer Versicherungen beispielsweise ist in vier Bausteine unterteilt, deren Leistungen aufeinander aufbauen. Bereits der Basisbaustein sichert die notwendige finanzielle Unterstützung durch Krankenhaustagegeld oder bei Bergungs- und Rettungskosten ab. Je nach Vereinbarung ist auch für die Hilfe im Alltag gesorgt: Einkauf, Fahrdienst oder die Reinigung der Wohnung wird schnell vor Ort organisiert. Speziell für Kinder bietet die Versicherung darüber hinaus wertvolle Zusatzleistungen.